

# STADTNACHRICHTEN



AMTSBLATT DER STADT RUTESHEIM MIT WALDENSERORT PEROUSE UND HEUWEG

## STADT Rutesheim

5. August 2010  
Nr. 31 · 55. Jahrgang

*Aktiv, innovativ, lebenswert.*

### Verleihung der Schulsozialpreise 2010

In der letzten Sitzung des Gemeinderats vor den Sommerferien der Schulen am 26. Juli 2010 wurden die Schulsozialpreise 2010 verliehen.

Bürgermeister Dieter Hofmann begrüßte die Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern und Angehörigen sowie Schulleiter Herr Jürgen Schwarz, Herrn Malte Bauer und Frau Friederike Bailer und Lehrkräfte sehr herzlich. Die Astrid-Lindgren-Schule hat am 15.6.2010 mitgeteilt, dass die Gesamtlehrerkonferenz zu dem Entschluss gekommen ist, dass in diesem Schuljahr kein Schüler würdig ist, den Schulsozialpreis zu erhalten. Um den besonderen Wert der Auszeichnung zu erhalten, ist es deshalb nach Auffassung der Gesamtlehrerkonferenz der Schule besser, in diesem Jahr keinen Schüler vorzuschlagen.

Im Jahr 2003 wurde der Schulsozialpreis zum ersten Mal vergeben. Er wird nach den vom Gemeinderat am 27.1.2003 beschlossenen Richtlinien nicht für die schulischen Leistungen, dafür gibt es Zeugnisse und Preise der Schulen, sondern für ein herausragendes soziales Engagement im Schulleben verliehen.



von links nach rechts, vorne: Yannik Jeutter, Marc Klumpp, Beate Meinhardt, Valerie Berge; Mitte: Gerhard Oertle, Rektor Malte Bauer, Korbinian Bernt, Max Schürholz, Tobias Güthler; hinten: Ines Dworzak, Gaby Kneule, Rektorin Friederike Bailer, Rektor Jürgen Schwarz, Erster Beigeordneter Martin Killinger und Bürgermeister Dieter Hofmann.

Bürgermeister Dieter Hofmann und die Schulleiter überreichten die Verleihungsurkunde, die Sozialpreise in Form von Einkaufsgutscheinen und jeweils einen Blumengruß.

Fortsetzung Seite 4.

## Bereitschaftsdienste

### Ärztlicher Notfalldienst

Die ärztliche Notfallpraxis Strohgäu ist dienstbereit wochentags ab 18.00 Uhr bis zum Folgetag um 7.30 Uhr, außerdem am Wochenende und an Feiertagen bis 7.30 Uhr des darauf folgenden Werktages.

Um telefonische Anmeldung wird gebeten.

- Ärztliche Notfallpraxis Strohgäu, Siemensstraße 6, 71254 Ditzingen, Tel. 07156 928080.
- Ärztliche Notfallpraxis im Krankenhaus Leonberg: von Samstag 8.00 Uhr bis Montag 7.00 Uhr sowie an Feiertagen von 8.00 Uhr bis 8.00 Uhr des darauf folgenden Tages. Notfallpraxis im Krankenhaus Leonberg, Rutesheimer Straße 50, 71229 Leonberg, Telefon 07152 202-68000, [www.notfallpraxis-leonberg.de](http://www.notfallpraxis-leonberg.de).

Telefonische Anmeldung ab 20 Uhr erbeten. Keine Hausbesuche.

Transportfähige Patienten werden gebeten, die Notfallpraxis aufzusuchen.

### Frauenärztlicher Notdienst

zu erfragen unter Tel. 39 78 70

### Kinderärztlicher Notfalldienst

Ambulanz im Krankenhaus Böblingen (Kinderklinik), Voranmeldung nicht nötig.

### Zahnärztlicher Notfalldienst

zu erfragen über Tel. 0711 7 87 77 22

### Augenärztlicher Notdienst Kreis Böblingen

Telefon: 1805 344 533

### Apotheken-Nachtdienst

Do., 5.8. Arkaden-Apotheke, Karlstr. 6, Ditzingen-Heimerdingen  
Fr., 6.8. Park-Apotheke im Leo 2000, Eltinger Str. 61, Leonberg  
Sa., 7.8. Apotheke am Rathausplatz 4, Ditzingen-Hirschlanden  
So., 8.8. Stern-Apotheke, Brennerstr. 31, Leonberg  
Mo., 9.8. Bahnhof-Apotheke, Gerlinger Str. 18, Ditzingen  
Di., 10.8. Schiller-Apotheke, Liegnitzer Str. 14, Leonberg  
Mi., 11.8. Apotheke am Marktplatz 3, Weil der Stadt

### Apotheken-Sonntagsdienst

#### Samstag, 7.8.

Apotheke am Rathausplatz, Ditzingen-Hirschlanden

#### Sonntag, 8.8.

Stern-Apotheke, Leonberg

## Notrufe

Polizei	110
Polizeiposten Rutesheim (nicht ständig besetzt)	99910-0
Polizeirevier Leonberg (ständig besetzt)	6050
Feuer	112
Krankentransport und Unfallrettung (DRK)	19222
Informations- u. Beratungstelefon häusliche Gewalt	07031 663-1331
EnBW-Bezirksstelle Rutesheim (Störungen)	0800 3629477
Gasversorgung (Störungen)	07152 941812
<b>Stadtverwaltung Rutesheim</b>	5002-0
Telefax	5002-33

### außerhalb der Dienstzeiten (in dringenden Notfällen)

Feuerwehrkommandant Knapp	52311
Wasserversorgung, Herr Kappus	0171 5685378
Straßenbeleuchtung, Herr Georgiadis	0171 5685381
Bauhofleiter Herr Vinçon	0171 5685380
Kläranlage Rutesheim, Herr Schiele	0171 5685379

## Sprechzeiten

### Bürgermeisteramt Rutesheim

#### Sprechzeiten

Montag bis Freitag 9.30 - 12.30 Uhr  
Donnerstag 7.30 - 12.30 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Verwaltungsstelle Perouse

Die Sprechstunde in der Verwaltungsstelle Perouse **entfällt** in den Sommerferien bis 9. September 2010.

### Notar-Sprechzeiten

**Frau Notarvertreterin Sandra Waiblinger**  
**Dienstag, 10.8.2010 von 8.30 bis 11.30 Uhr im Rathaus Rutesheim**

**zuständig für Grundbuch, Nachlass-/Vormundschafts-sachen**

Weitere Termine nach telefonischer Vereinbarung, Tel. 93483

## Öffnungszeiten öffentlicher Einrichtungen

### Kleinschwimmhalle

in der Theodor-Heuss-Schule

### Schließung der städtischen Hallen und der Kleinschwimmhalle während der Sommerferien

Die städtischen Hallen: Kleinschwimmhalle, Theodor-Heuss-Turnhalle, Sporthalle Bühl I und II, Festhalle Mieminger Weg, Feuerwehrraum und die Gemeindehalle Perouse sind in den Sommerferien bis einschließlich Sonntag, 12. September 2010 geschlossen.

### Impressum

Herausgeber: Stadt Rutesheim  
Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Telefon 07033 525-0, Telefax 07033 2048, [www.nussbaum-wds.de](http://www.nussbaum-wds.de)  
Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Dieter Hofmann, Leonberger Straße 15, 71277 Rutesheim - für "Was sonst noch interessiert" und den Anzeigenteil: Brigitte Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt. Bezugspreis halbjährlich € 9,70.

E-Mail: [anzeigen@nussbaum-wds.de](mailto:anzeigen@nussbaum-wds.de), [info@nussbaum-wds.de](mailto:info@nussbaum-wds.de)  
Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr.

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): WDS Pressevertrieb GmbH, Josef-Beyerle-Straße 9a, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0 oder 6924-13. E-Mail: [abonnenten@wdspresservertrieb.de](mailto:abonnenten@wdspresservertrieb.de)

Internet: [www.wdspresservertrieb.de](http://www.wdspresservertrieb.de)



## Von Renningen und Rutesheim zum Weissenhof

Erst vor kurzem war beim MercedesCup auf dem Stuttgarter Weissenhof wieder Tennis der Weltklasse zu sehen, ob Sieger Albert Montanes, Paradiesvogel Gael Monfils, die Doppel-Wimbledonsieger Philipp Petzschner und Jürgen Melzer oder Weltmeister Nikolay Davydenko. Mittendrin war einer, den man bisher noch gar nicht kennt: Elmar Ejupovic. Das heißt: einige Zuschauer kannten ihn schon vor seinem Auftritt in der Qualifikation des MercedesCup. Nämlich diejenigen, die letztes Jahr beim Mercedes Jugend Cup dabei waren.

Seit mittlerweile zwölf Jahren veranstalten die Nachbar-Vereine TSC Renningen und TC Rutesheim dieses Nachwuchsturnier, das sich mittlerweile zu einem der bedeutendsten europäischen Jugendturniere für 14- bis 16-Jährige entwickelt hat. Den Teilnehmern wird dabei ein Service geboten, den es sonst nur auf der Profi-Tour gibt: Fahrservice, Verpflegung, ein eigenes Internet-Café - und als besonderes „Schmankerl“: Der Sieger bei den Jungen U16 darf im folgenden Jahr mit einer Wild Card in der Qualifikation auf dem Weissenhof antreten! Und so kam eben Elmar Ejupovic zu seinem Match beim großen MercedesCup – und machte seine Sache sehr gut. Gegen einen gestandenen Profi mit Weltranglistenposition um die 500 gewann er immerhin einen Satz.

Kein Wunder, dass sich die nationale und internationale Spitze beim Mercedes Jugend Cup auch dieses Jahr wieder die Klinke in die Hand geben wird. Denn auf eine solche Chance sind sie alle scharf. So einige der Akteure, die in den vergangenen Jahren in Renningen und Rutesheim antraten, sind mittlerweile auf den ganz großen Turnieren im Einsatz, wie zum Beispiel Ernests Gulbis aus Lettland (Top 30 der Welt, inklusive Sieg gegen Roger Federer!) oder die Rumänin Alexandra Dulgheru (WTA 28).

Wer also heute bereits sehen möchte, welche Namen morgen in den Turniertableaus der Welt auftauchen könnten, der bekommt dafür auch dieses Jahr wieder die perfekte Gelegenheit beim „kleinen MercedesCup“. Da gibt es direkt vor der Haustür Spitzentennis bei freiem Eintritt.

Der Mercedes Jugend Cup 2010 findet statt vom 15. bis 22. August beim TSC Renningen (Hauptanlage) und dem TC Rutesheim. Das Turnier beginnt am 15. und 16. August mit der Qualifikation, in der auch verstärkt Spieler hier aus der Region ihre Chance suchen werden. Ab dem 17. August starten dann die Hauptfelder, die Endspiele stehen dann am Sonntag, den 22. August auf dem Programm. Die genauen Anfangszeiten können Sie der Tagespresse und der Turnierhomepage [www.jugendcup.com](http://www.jugendcup.com) entnehmen.





## Christian-Wagner-Bücherei im Alten Rathaus

Tel. 905767

In den Sommerferien (29.7. bis 11.9.2010) ist die Hauptstelle der Bücherei an jedem Dienstag und Donnerstag von 17 bis 19 Uhr geöffnet.

## Bücherei in Perouse in der ehem. Schule

Waldenserstraße 46

Die Zweigstelle Perouse ist in den Sommerferien geschlossen.

## Wochenmarkt auf dem Rathausplatz

Samstag von **7.30 - 11.30 Uhr**

Die **Toiletten** im EG des Rathauses und die **Tiefgarage** sind während des Wochenmarktes **geöffnet**.

## Wertstoffhof Rutesheim

Drescherstraße

Mittwoch von 15.00 bis 18.00 Uhr

Freitag von 15.00 bis 18.00 Uhr

Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr



## Sozialstation Rutesheim

Widdumhof, Pforzheimer Straße 31  
Frau Gampe-Röhr, Tel. 5 55 69



## IAV - Stelle

**Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle für hilfe- und pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen**

Bürgermeisteramt Rutesheim  
Leonberger Str. 15, Zimmer 213, Tel. 5002-37, Frau Groth



## Nachbarschaftshilfe der Rutesheimer Kirchengemeinden

S. Kugler, Salzburger Str. 37, Tel. 5 84 95  
Vertretung: Tel. 54489 (B.Knoch)

## Spielstube für Kinder ab ca. 2 Jahren

Im Gemeindehaus der Johanneskirche  
Montag, Mittwoch und Freitag von 8.30 bis 11.15 Uhr

## Bestattungsordner

Trauerhilfe GmbH, Schulstraße 30, Tel. 5 24 21



## Altersjubilare



## Goldene Hochzeit

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am Donnerstag, 5. August 2010 die Eheleute Günter Bauer und Hildegard geb. Stark, Gartenstr. 2



## Diamantene Hochzeit

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern am Mittwoch, 11. August 2010 die Eheleute Karl Brech und Maria geb. Redinger, Lessingstr. 33.

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen für den weiteren gemeinsamen Lebensweg alles Gute.



## Amtliche Bekanntmachungen

### Fundamt Rutesheim

Beim Fundamt Rutesheim wurde abgegeben:

- Jugendmountainbike
- Schlüsselbund
- Kindergeldbeutel ("Neami")

Eigentumsansprüche sind auf dem Rathaus - Zi. 101 - geltend zu machen.

### Fortsetzung von der Titelseite

## Verleihung der Schulsozialpreise 2010

Die Schulleiter trugen die einzelnen Preisträger und Begründungen vor:

### Theodor-Heuss-Schule Rutesheim:

#### Yannik Jeutter Kl. 8a - Mitwirkung in der Kletter-AG der Grundschule

Yannik hat herausragendes soziales Engagement gezeigt, indem er bei der Kletter-AG der Grundschüler regelmäßig und sehr engagiert mitgearbeitet hat und die beiden Sportlehrerinnen, die die AG geleitet haben, damit auch entlastet hat. Yannik hat zunächst selbst die Grundtechniken des Kletterns erlernt. Dann war er so weit, dass er selbst Grundschüler anleiten konnte.

Yannik zeigte große Bereitschaft sich zu engagieren und Neues auszuprobieren. Sein Sozialverhalten und hohe Zuverlässigkeit spiegeln sich positiv in der AG-Gruppe wieder. Yannik erwies sich als freundlich und offen im Umgang mit den Grundschulkindern und unterstützte geduldig die Grundschüler bei spielerischen Aktionen und beim Klettern. Des Weiteren übernahm er die Einführung kleinerer Spiele.

Ich denke, auch dieses Engagement ist einen Schulsozialpreis wert!

#### Beate Meinhardt (mit Mädchen der EBA) Kl. 7b - Sammelaktion für Notleidende

Beate hat ein Spendenprojekt initiiert. Gemeinsam mit anderen Mädchen der Klasse 7 hat sie zu einer Spendenaktion aufgerufen. Auslöser war das Erdbeben im März in Haiti. Die Mädchen sind in



alle Klassen gegangen und haben informiert, wofür sie sammeln, haben einen Elternbrief geschrieben und haben dann eine Spendenkasse in jedes Klassenzimmer gestellt.

Ca. 300 € sind gespendet worden. Der Betrag wurde an die Kindermothilfe unter dem Stichwort "Restavek-Kinder" weitergeleitet. Hierbei handelt es sich um Kinder, die in Haiti leben und in Haushalten anderer Familien unter ausbeuterischen Bedingungen arbeiten und dabei oft Misshandlungen erfahren. Die Kindermothilfe setzt sich dafür ein, dass traumatisierte Kinder Betreuung und Schulbindung erhalten.

Ich denke, dieses Engagement ist einen Schulsozialpreis wert!

#### Realschule Rutesheim:

##### Marc Klumpp Kl. 8a - Korbinian Bernt Kl. 10c

Beide Schüler sind seit mehreren Jahren in der Audio-Technik AG weit über das normale Maß hinaus engagiert.

Bei Schulveranstaltungen, z.B. Realschultag, 10er Abschluss-Abend, 5er Aufnahme-Feier, Vorträgen in der Aula sowie bei öffentlichen Auftritten und Proben der Schülerrockband, sind sie sowohl beim Auf- und Abbau der PA-Anlage sowie bei der Bedienung und Steuerung der Anlage während den Auftritten aktiv.

Für diese Tätigkeiten waren sie stets bereit, ihre Freizeit auch an schulfreien Tagen zu opfern und somit für gelungene Veranstaltungen für Mitschüler, Eltern, Lehrer und Publikum zu sorgen.

Die beiden Schüler haben immer Eigenverantwortung und höchste Sorgfalt und technische Kompetenzen im Umgang mit der PA-Anlage bewiesen.

#### Gymnasium Rutesheim:

##### Max Schürholz Kl. 10c - Michael Güthler Kl. 9a

Was wären Schulveranstaltungen ohne jemand, der die Eventtechnik auf- und wieder abbaut und auch während der Veranstaltung im Hintergrund dafür sorgt, dass das Mikrofon funktioniert, dass Schauspieler oder Sänger ins rechte Licht gerückt werden und der rote Nebel genau dann aus der Hölle aufsteigt, wenn er soll.

Zwei Schüler sitzen stets - als sei es die selbstverständlichste Sache der Welt - bei vielen Schulveranstaltungen völlig selbstlos hinter dem Mischpult, beraten freundlich im Vorfeld den veranstaltenden Kollegen und sind komplett zuverlässig und kompetent. Das Technik-Team der Schule ist natürlich viel größer, aber speziell Max Schürholz und seine rechte Hand Michael Güthler haben dafür gesorgt, dass die Technik-AG autark geworden ist.

Sie haben sich im Keller des Gymnasiums in dem Raum für Kostüme und Kulissen Zentimeter für Zentimeter durchgegraben und "Platz geschaffen". Jetzt zielt die graue Kellertür die Aufschrift "Technik", wie auch ihre Berufskleidung, den Technik-AG Polo-shirts, die dort sauber für den nächsten Einsatz auf Bügeln bereit hängen. Im Keller werden jetzt in den großen Pausen regelmäßig Meetings abgehalten. Im Keller werden Gebrauchsanleitungen für das Programmieren von Maiball-Lichtereffekten studiert oder Licht-Pläne für die nächste Theateraufführung am Computer entwickelt. Im Keller werden aber auch Kabel gewickelt und gereinigt, Stecker gelötet und - wenn es mal nichts zu tun gibt - Autos über eine Carrerabahn im Regal gejagt.

Dabei arbeiten die Schüler nicht nur, wenn sie vom Unterricht freigestellt sind (und den Stoff natürlich nacharbeiten müssen), sie opfern zusätzlich viele Nachmittage und Abende ihrer Freizeit - und dies alles ehrenamtlich. Aus diesem Grund gilt unser besonderer Dank allen Mitgliedern der Technik-AG, speziell jedoch Max und Michael. Beide sind in ihrem Einsatz unermüdlich und zeigen sowohl Führungskraft im Team, als auch pädagogische Kompetenzen, indem sie sich rührend um den Nachwuchs kümmern.

Als Anerkennung für ihre Leistung schlagen die Lehrkräfte des Gymnasiums Rutesheim daher beide für den Schulsozialpreis vor. Vielen Dank für das herausragende soziale Engagement an unserer Schule.

##### Valerie Berge Kl. 9

Mitte Januar erreichte das Gymnasium Rutesheim die Nachricht vom Erdbeben in Haiti. Zunächst war der SMV das Ausmaß und die Auswirkungen dieser Naturkatastrophe nicht bewusst. Als jedoch die Bilder dieser Tragödie in den Medien gezeigt wurden, schätzten die Schülerinnen und Schüler die Situation ganz anders ein.

Bereits nach wenigen Tagen hatte Valerie Berge die Idee, dass man an unserer Schule eine Spendenaktion für dieses geschundene Land durchführen könne. Sie stellte ihr Anliegen in der SMV-Sitzung vor und fand auch eine ausreichende Zahl an Helfern.

Jede Klasse konnte spenden oder auch Spenden sammeln und bekam dafür einen für den Wiederaufbau symbolischen Stein. Diese Steine wurden bunt bemalt und mit dem Namen der Klasse versehen. Anschließend wurden diese Steine so aufgebaut, dass sich die Form eines Hauses ergab und dieses wurde dann in einer der Vitrinen des Gymnasiums ausgestellt.

Die großartige Spende von 2.311 € wurde im März 2010 an UNICEF übergeben. Valerie Berge begleitete diese Spendenaktion von der Idee bis zur Übergabe des Geldes. Am Anfang mussten Plakate entworfen werden. Dazu wurden Bilder verwendet, die das Leid der Menschen in Haiti zeigten. Es mussten Informationen an die Klassen weitergegeben werden, Durchsagen organisiert werden, Spenden eingesammelt und gezählt werden. Sie war in Kontakt mit dem Vertreter von UNICEF und dem Hagebaumarkt Bolay, der die "Wiederaufbau"-Steine dankenswerterweise spendete. Ebenso musste ein symbolischer Scheck bei der Bank organisiert werden. Valerie war mit ganzem Herzen und größtem Einsatz bei der Sache, sodass wir ihr dafür nur danken können!

## Sommerferienprogramm 2010

Liebe Kinder, Eltern und Jugendliche, das Rutesheimer Sommerferienprogramm hat begonnen. Auch dieses Jahr sind wieder viele Anmeldungen eingegangen.

Wer kurzfristig bei einer Veranstaltung, für die er eine Zusage erhalten hat, nicht teilnehmen kann, sollte dies unbedingt mitteilen.

**Tel. 07152 5002-31 oder E-Mail: s.cristina@rutesheim.de**

Andere Kinder auf der Warteliste freuen sich, wenn sie nachrücken können. Dies gilt besonders für die Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl.

Heute veröffentlichen wir noch einmal die wichtigsten Informationen der Veranstaltungen in der kommenden Woche. Gebeten wird, die genannten Zeiten **pünktlich** einzuhalten.

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Spaß und gutes Gelingen.

### Dienstag, 10. August 2010

#### Ein Tag auf dem Reiterhof

**Treffpunkt:** 9.30 Uhr beim Reitstall Rathfelder, Gabi Breining, an der Heimerdinger Str. 55 in Rutesheim

**Alter:** ab 8 Jahre

**Teilnehmerzahl:** 30 Kinder

Alles was zum Reiten gehört, könnt ihr im Reitstall an der Heimerdinger Straße erleben: Stall ausmisten, Pferde pflegen und reiten. Dazu benötigt ihr feste Schuhe, ältere Kleidung, der ein bisschen Schmutz nichts ausmacht und einen (Fahrad-)Helm.

Es sollten sich möglichst nur Kinder anmelden, die **keinen** Reitunterricht bei Frau Breining haben. Da mittags gegrillt wird, sollte jeder selbst etwas mitbringen. Der Unkostenbeitrag von **3 €** wird nach Anmeldeschluss gesondert angefordert.

**Ende:** ca. 15.00 Uhr

**Veranstalter:** Gabi Breining

### Mittwoch, 11. August 2010

#### Besuch im Mercedes-Benz Museum Stuttgart

**Treffpunkt:** 9.15 Uhr Bushaltestelle Rutesheim Rathaus

**Alter:** 7-13 Jahre

**Teilnehmerzahl:** 39 Kinder

Lasst euch von der bewegenden Geschichte des Automobils begeistern und unternimmt eine spannende Reise durch die Zeit. Das Mercedes-Benz Museum zeigt auf 16.500 Quadratmetern über 1.500 faszinierende Exponate, vom ersten Auto der Welt bis zu modernsten Forschungsfahrzeugen. Wir werden das Museum während einer Kinderführung erkunden. Nach der Rückfahrt wollen wir am Dreispitz grillen. Wir werden für jeden 1 Wurst und ein Brötchen besorgen. Getränke bringt ihr bitte selber mit. Dort endet unser Ausflug ab 15.30 Uhr können die Kinder abgeholt werden. Der Unkostenbeitrag von **6 €** für den Eintritt wird nach Anmeldeschluss gesondert angefordert. Bei Regen entfällt das Grillen und die Veranstaltung endet gegen 13.45 Uhr an der Bushaltestelle Rutesheim Rathaus.

**Ende:** ca. 15.30 Uhr

**Veranstalter:** Musikschule Rutesheim, 1. Handharmonika-Spielring Rutesheim e.V.

**Donnerstag, 12. August 2010**

**Wanderung durchs Monbachtal mit anschließendem Grillen und Spielen**

**Treffpunkt:** 9.00 Uhr Rathaus Rutesheim und 9.10 Uhr Haltestelle Hauptstraße Perouse

**Alter:** 8-13 Jahre

**Teilnehmerzahl:** 35 Kinder

Mit dem Bus fahren wir in das schön gelegene Monbachtal. Nach einer Wanderung erreichen wir eine Grillstelle, wo wir das selbst mitgebrachte Grillgut grillen werden. Getränke können am Grillplatz erworben werden. Bitte bringt festes Schuhwerk (keine Flip Flops!), geeignete Kleidung ggf. Ersatzkleidung und ein kleines Handtuch für die Exkursionen am Bächle mit.

Ebenso wird empfohlen im Rucksack ein Vesper und Getränke für die Wanderung mitzubringen.

Der Unkostenbeitrag von **3 €** wird nach Anmeldeschluss gesondert angefordert.

**Ende:** ca. 16.00 Uhr

**Veranstalter:** CVJM Perouse.

### Streuobstwiesen

Unsere Streuobstwiesen haben für den Arten-, Natur- und Landschaftsschutz einen hohen Stellenwert.

Die intensive Arbeit der Obsternte wird mit einem guten Apfelsaft oder Most belohnt. Die Nutzung ist sehr wichtig für den Erhalt der Streuobstwiesen.

Evtl. gibt es den einen oder anderen Grundstücksbesitzer, der aus Alters- oder Gesundheitsgründen mit der Ernte überfordert ist oder keine Verwendung mehr für die Früchte hat. Andererseits wurde bei uns nach Erntemöglichkeiten gefragt. Wir möchten hier gerne vermitteln.

Wollen Sie ein Obstgrundstück zur Ernte zur Verfügung stellen? Sind Sie an der Ernte von Obst interessiert?

Dann melden Sie sich bitte beim Hauptamt, Frau Cristina, Tel. 07152 5002-30, oder E-Mail: s.cristina@rutesheim.de.

Wir werden die Anschriften von Anbietern und Interessenten gerne austauschen.

### Hinweise für die Steuer- und Abgabepflichtigen

Das Steueramt bittet um Beachtung folgender Hinweise:

#### 1. Gewerbesteuervorauszahlungen

Am 15.8.2010 wird die 3. Rate der Gewerbesteuer-Vorauszahlungen 2010 fällig. Die Höhe der jeweils vierteljährlich fällig werdenden Vorauszahlungen kann aus dem zuletzt erhaltenen Gewerbesteuerbescheid entnommen werden.

#### 2. Grundsteuer

am 15.8.2010 wird die 3. Rate der Grundsteuer 2010 fällig, sofern der Jahresbetrag 30,- € übersteigt. Die Hebesätze der Grundsteuer A und B betragen seit 1.1.95 jeweils 310 v.H. Die Höhe der vierteljährlich fällig werdenden Beträge entnehmen Sie bitte dem Ihnen zuletzt zugestellten Änderungs- bzw. Jahresbescheid.

**Die dort ausgedruckte Vorauszahlungsrates "Folgejahr" ist solange gültig, bis evtl. ein neuer Änderungsbescheid ergeht.**

Das Steueramt weist ergänzend darauf hin, dass für das Verkaufsjahr der Verkäufer Schuldner der Grundsteuer für das ganze Jahr ist. Privatrechtliche Ansprüche aufgrund des Kaufvertrages sind zwischen Verkäufer und Käufer intern zu verrechnen.

#### 3. Zahlungstermin

Die fälligen Zahlungen müssen am 15.8.2010 bei der Stadtkasse eingegangen sein. Wird die Steuer bis zum Ablauf des Fälligkeitstages nicht bezahlt, so ist für jeden angefangenen Monat ein Säumniszuschlag von 1 v.H. des rückständigen Steuerbetrages zu entrichten.

Wir machen darauf aufmerksam, dass bei Überweisung der Tag als Zahlungstag gilt, an dem der Steuerbetrag auf dem Konto

der Stadtkasse gutgeschrieben wird. Auf den Überweisungen ist **unbedingt** das auf dem Grundsteuer- bzw. Gewerbesteuerbescheid ausgedruckte **Buchungszeichen** anzugeben, da ohne diese Angabe eine ordnungsgemäße Verbuchung nicht gewährleistet ist.

#### 4. Abbucher

Bei Abgabepflichtigen, die der Stadtverwaltung eine Einzugsermächtigung erteilt haben, werden die fälligen Steuerbeträge zum 15.8.2010 von den jeweiligen Konten abgebucht.

### Jahresabschluss 2008

#### des Eigenbetriebs Wasserversorgung Rutesheim

Der Gemeinderat der Stadt Rutesheim hat in seiner Sitzung am 27. Juli 2009 den Jahresabschluss 2008 des Eigenbetriebs Wasserversorgung Rutesheim gemäß § 16 Eigenbetriebsgesetz für Baden-Württemberg (EigBG) i.V.m. §§ 7 ff Eigenbetriebsverordnung wie folgt festgestellt:

#### 1. Feststellung des Jahresabschlusses

**1.1. Bilanzsumme 31.12.2008 2.302.401,64 €**

**1.2.** davon entfallen auf der Aktivseite auf

- das Anlagevermögen 1.858.478,40 €  
- das Umlaufvermögen 443.766,37 €  
- die Rechnungsabgrenzungsposten 156,87 €

**1.3.** davon entfallen auf der Passivseite auf

- das Eigenkapital 837.801,63 €  
- die empfangenen Ertragszuschüsse 414.924,00 €  
- die Rückstellungen 36.965,00 €  
- die Verbindlichkeiten 1.012.711,01 €

**1.4. Jahresverlust 127.879,75 €**

**1.5.** Summe der Erträge 776.615,41 €

**1.6.** Summe der Aufwendungen 904.495,16 €

#### 2. Behandlung des Jahresgewinns

Der Jahresverlust in Höhe von 127.879,75 € wird dem in der Bilanz zum 31.12.2007 ausgewiesenen Bilanzgewinn (Gewinnvortrag) in Höhe von 940.681,38 € verrechnet. Zum 31.12.2008 wird ein Bilanzgewinn von 812.801,63 € festgestellt, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

#### 3. Verwendung der für das Wirtschaftsjahr für den Haushalt der Stadt eingeplanten Finanzierungsmittel:

Finanzierungsmittel für den Haushalt der Stadt aus durch Entgelte abgedeckten Abschreibungen des Anlagevermögens nach § 14 Abs. 3 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) sind nicht eingeplant und verwendet.

#### 4. Die Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2008 entlastet.

Der Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht, liegt in der Zeit von Montag, 9. August 2010 bis einschließlich Dienstag, 17. August 2010, im Rathaus, Leonberger Str. 16, 71277 Rutesheim, Zimmer 107, während der üblichen Dienstzeiten öffentlich aus.

### Jahresabschluss 2009

#### des Eigenbetriebs Wasserversorgung Rutesheim

Der Gemeinderat der Stadt Rutesheim hat in seiner Sitzung am 26. Juli 2010 den Jahresabschluss 2009 des Eigenbetriebs Wasserversorgung Rutesheim gemäß § 16 Eigenbetriebsgesetz für Baden-Württemberg (EigBG) i.V.m. §§ 7 ff Eigenbetriebsverordnung wie folgt festgestellt:

<b>1. Feststellung des Jahresabschlusses</b>	
<b>1.1. Bilanzsumme 31.12.2009</b>	<b>2.225.721,81 €</b>
<b>1.2.</b> davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	1.950.210,23 €
- das Umlaufvermögen	275.402,09 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	109,49 €
<b>1.3.</b> davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	879.383,76 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse	362.692,00 €
- die Rückstellungen	58.600,00 €
- die Verbindlichkeiten	925.046,05 €
<b>1.4. Jahresgewinn</b>	<b>41.582,13 €</b>
<b>1.5.</b> Summe der Erträge	763.305,93 €
<b>1.6.</b> Summe der Aufwendungen	721.723,80 €
<b>2. Behandlung des Jahresgewinns</b>	
Der Jahresgewinn in Höhe von 41.582,13 € wird dem in der Bilanz zum 31.12.2008 ausgewiesenen Bilanzgewinn (Gewinnvortrag) in Höhe von 812.801,63 € hinzugerechnet. Zum 31.12.2009 wird ein Bilanzgewinn von 854.383,76 € festgestellt, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.	
<b>3. Verwendung der für das Wirtschaftsjahr für den Haushalt der Gemeinde eingeplanten Finanzierungsmittel:</b>	
Finanzierungsmittel für den Haushalt der Gemeinde aus durch Entgelte abgedeckten Abschreibungen des Anlagevermögens nach § 14 Abs. 3 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) sind nicht eingeplant und verwendet.	
<b>4. Die Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2009 entlastet.</b>	

Der Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht, liegt in der Zeit von Montag, 9. August 2010 bis einschließlich Dienstag, 17. August 2010, im Rathaus, Leonberger Str. 15, 71277 Rutesheim, Zimmer 107, während der üblichen Dienstzeiten öffentlich aus.

## Notrufnummer 112

Im Landkreis Böblingen ist durch die integrierte Leitstelle von DRK und Feuerwehr eine einheitliche Notrufnummer für die Bevölkerung vorhanden.

Bei **Feuer, Herzinfarkt o.ä., Verkehrsunfall, usw.** ist die Notrufnummer **112** die richtige Nummer. Mitarbeiter der Feuerwehr und des Rettungsdienstes arbeiten gemeinsam in dieser Leitstelle und können sehr schnell Notrufmeldungen bearbeiten und die geeigneten Rettungsmittel alarmieren.

Wenn 112 besetzt ist, dann bitte 110 Polizei wählen.

Die Rufnummer 19222 dient nur zur Anmeldung von Transporten von Klinik zu Klinik, von zu Hause zum Hausarzt oder um einen Termin für einen Krankentransport zu vereinbaren.

## Flurbereinigung per Satellit

### In Rutesheim arbeiten Vermessungs- und Flurneuordnungsverwaltung Hand in Hand bei der Neuvermessung des Flurbereinigungsgebiets

Seit Anfang August arbeiten Vermessungsingenieure mit ihrer modernen Ausrüstung auf den Feldern nördlich von Rutesheim. Sie vermessen und vermarken die in der Flurbereinigung neu entstandenen Grundstücke. Zu der modernen Ausrüstung gehören unter anderem zwei GNSS-Empfänger. Unter GNSS versteht man das Globale Navigations Satelliten System. Dieses nutzt die Peilung zu amerikanischen und russischen Satelliten, ähnlich dem Navigationsgerät im Auto. Allerdings mit Zentimetergenauigkeit, da dies

die Katastervorschriften verlangen. Das System ist so genau, weil Korrekturen, die über das Handy abgerufen werden können, berücksichtigt werden. "Nur mit dem Einsatz unserer neuen Satellitenmesstechnik schaffen wir es, die rund 3.000 neuen Grenzpunkte in zwei Monaten abzumarken", berichtet Peter Scholl, Leiter des Amts für Vermessung und Flurneuordnung beim Landkreis Böblingen.



"In Bereichen mit vielen Bäumen und Störeinflüssen, müssen wir die herkömmlichen Messmethoden einsetzen", erläutert Udo Gühring, Leiter der drei Vermessungstrupps, die vor Ort im Einsatz sind. Seine Messgehilfen, Schüler, Studenten und rüstige Rentner aus Rutesheim und Umgebung schlagen die Grenzmarken ein, wenn das "gut" aus dem Funkgerät schallt und Gühring den Punkt dort hat, wo er hin soll. In Bereichen, wo freie Sicht zum Himmel besteht, setzen die Vermesser die Satellitenmesstechnik ein.

Die neuen Grenzpunkte sind das Ergebnis der Zuteilungsberechnung des Sachgebiets Flurneuordnung des Böblinger Landratsamts. Projektleiter Gerd Holzwarth hat die Fragebögen ausgewertet, die von den Grundstückseigentümern ausgefüllt wurden.

"Die meisten der realistischen Wünsche konnten wir erfüllen und bei der Bildung der neuen Flurstücke berücksichtigen", so Holzwarth. Die rund 1.520 eingebrachten Flurstücke konnten auf 1.160 neue Flurstücke reduziert werden. Viele Eigentümer wollten ihre Grundstücke an alter Stelle behalten und haben auf eine Zusammenlegung verzichtet. Jetzt werden die neuen Grundstücke vermarktet und später mit den neuen Flurstücksnummern gekennzeichnet. Das Amt für Vermessung und Flurneuordnung bittet die Grundstücksbewirtschafter und die Rutesheimer Bevölkerung, die Pflöcke und die angehefteten Kärtchen nicht mutwillig oder unachtsam zu entfernen, da diese zur Orientierung bei der bevorstehenden Besitzeinweisung von großer Bedeutung sind. Der Projektleiter der Flurneuordnung freut sich, dass die Zuteilung so rasch abließ und hofft auf gute Wetterbedingungen für die Außenarbeiten. Er kündigt an, so schnell als möglich in den Besitz und die Nutzung der neuen Grundstücke einzuweisen.

"Nach Auslegung der Karte und der Überleitungsbestimmungen werden die Bewirtschafter Anfang Oktober die neuen Grundstücke unter den Pflug nehmen", erklärt Holzwarth.

## Gemeinderat

### Aus der Gemeinderatssitzung am 26. Juli 2010

#### 1. Bekanntgaben

##### Einwohnerzahl der Stadt Rutesheim am 31.12.2009

Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg hat heute mitgeteilt, dass die Einwohnerzahl der Stadt Rutesheim am 31.12.2009 10.226 betragen hat. Davon männlich 5.045 und weiblich 5.181.

##### Öffentliche Planspiel-/Gemeinderatssitzung der Klasse 9 c der Realschule Rutesheim am 06.07.2010

Begleitet von der Friedrich-Ebert-Stiftung hat die Klasse 9 c der Realschule Rutesheim gemeinsam mit der Stadtverwaltung Rutesheim am 06.07.2010 eine öffentliche Gemeinderatssitzung durchgeführt, in der Anfragen und Anträge von den ausschließlich von Schülern gebildeten Gemeinderatsfraktionen gestellt, erörtert und beschlossen worden sind.

Gegenstände der Anfragen und Anträge waren vor allem Fragen, die die Jugendlichen direkt berühren, wie die Realschule Rutesheim, Öffnungszeiten des Jugendtreffs Rutesheim, Plätze für Jugendliche in der Stadt, Nachtbusse und der Öffentliche Personennahverkehr.

#### 2. Beigeordnetenwahl 2010 - Festlegung des Wahltermins und der Stellenausschreibung

##### Festlegung des Wahltermins und der Stellenausschreibung

Das Beamtenverhältnis des Beigeordneten als „Beamter auf Zeit“ wird durch die Wahl im Gemeinderat begründet. Die Amtsperiode beträgt jeweils 8 Jahre. Bei Herrn Killinger endet seine erste Amtszeit am 31. Dezember 2010. Es ist deshalb ein Wahltermin festzusetzen.

Nach § 50 Abs. 3 der Gemeindeordnung (GemO) i.V.m. § 47 Abs. 1 GemO ist die Wahl frühestens 3 Monate und spätestens einen Monat vor Freiwerden der Stelle, also zwischen dem 1.10.2010 und 30.11.2010 durchzuführen.

Die Stelle des/der hauptamtlichen Beigeordneten ist spätestens 2 Monate vor dem Wahltag öffentlich im Staatsanzeiger für Baden-Württemberg auszuschreiben. Vorge schlagen wurde, die **Stellenausschreibung** im Staatsanzeiger für Baden-Württemberg am Freitag, 30.07.2010 vorzunehmen und das Ende der Bewerbungsfrist auf Dienstag, 7. September 2010, 18 Uhr, festzulegen. Das Ende der Frist für die Einreichung der Bewerbungen darf vom Gemeinderat frühestens auf den 27. Tag vor dem

Wahltag festgesetzt werden (§ 50 Abs. 3 GemO i.V.m. § 47 Abs. 1 GemO).

Der **Beschlussantrag** entspricht diesen gesetzlichen Bestimmungen.

Erster Beigeordneter Martin Killinger erklärte, dass aufgrund des Ablaufs seiner ersten Amtszeit die Stellenausschreibung und Wahl im Gemeinderat notwendig werden. Rückblickend dürfe er feststellen, dass es für die Entwicklung der Gemeinde zur Stadt acht sehr gute, interessante, spannende, aber auch arbeitsreiche Jahre waren.

Bei dieser Gelegenheit dankte er für die gute, offene und konstruktive Zusammenarbeit Herrn Bürgermeister Dieter Hofmann, Gemeinderat und Amtsleitern sowie Personalratsvorsitzenden Herrn Dums und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung. Sehr gerne möchte er diese hier in Rutesheim fortsetzen und dafür bitte er schon heute um das Vertrauen und Stimme bei der Wahl im Gemeinderat am 04.10.2010.

Bürgermeister Dieter Hofmann erklärte, dass er die Bewerbung von Herrn Killinger begrüßt, weil die Zusammenarbeit sehr gut ist und auch die Chemie stimmt; gemeinsam werde ein großes Arbeitspensum bewältigt.

##### Einstimmig wurde beschlossen:

1. Der **Wahltag** für die Beigeordnetenwahl wird auf **Montag, 4. Oktober 2010** festgesetzt. Die Wahl erfolgt durch den Gemeinderat zum Beginn der öffentlichen Gemeinderatssitzung.
2. Die **Stellenausschreibung** erfolgt im Staatsanzeiger für Baden-Württemberg in der Ausgabe am Freitag, 30. Juli 2010.
3. Das **Ende der Bewerbungsfrist** wird auf Dienstag, 7. September 2010, 18 Uhr, festgesetzt.

#### 3. Sicherstellung der Lebensmittelversorgung in der Stadtmitte und Neubau eines Edeka-Getränkemarktes

Bürgermeister Dieter Hofmann erklärte, dass am Nachmittag des Sitzungstages ein Schreiben von Herrn Bayer (Saftladen) eingegangen ist, das als Tischvorlage an alle Stadträte verteilt wurde. Dann gab er folgende **Pressemitteilung** der Stadtverwaltung bekannt:

**Der Bestand und Betrieb des Lebensmittelmarktes in der Stadtmitte am neuen Marktplatz wurde vertraglich gesichert.**

**Der bisherige Betreiber REWE hat den Mietvertrag für den Lebensmittelmarkt zum 30.11.2010 gekündigt.**

**EDEKA übernimmt ihn zum 1.1.2011 und baut neben dem EDEKA-Markt an der Dieselstraße einen neuen Getränkemarkt.**



Ein Vollsortimenter ist für den Branchenmix im Stadtkern, auch für die vielen Menschen, die hier in der Stadtmitte wohnen, unverzichtbar. Die Lebensmittelversorgung war und ist ein zentraler Baustein der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen. Von einem attraktiven Lebensmittelmarkt im Stadtkern profitieren nicht nur die anderen Geschäfte, sondern auch die Bürgerinnen und Bürger. Ein Lebensmittelmarkt ist ein Frequenzbringer und die Stadt hat alles ihr Mögliche für einen attraktiven Stadtkern getan. Zuletzt wurde mit dem neuen Marktplatz eine städtebauliche neue Stadtmitte und u.a. zusätzlich zahlreiche Parkplätze geschaffen. Parkplätze, die die Kunden und damit auch die Geschäfte im Stadtkern dringend benötigen und die, wie die Erfahrungen zeigen, auch rege genutzt werden.

So war es für die Stadt keine Frage, sich nach der Kündigung von REWE aktiv in die Verhandlungen einzuschalten, um den vorhandenen Lebensmittelmarkt im Stadtkern mit 490 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche langfristig zu sichern.

Dies ist im Paket mit EDEKA gelungen.

EDEKA baut beim bestehenden Markt an der Dieselstraße einen neuen Getränkemarkt mit rd. 800 m<sup>2</sup> und verbessert wesentlich die Parkplatzsituation. Anfang August 2010 wird mit dem Bau begonnen, der im November 2010 fertig sein soll. EDEKA hat das rd. 60 ar große Grundstück von der Stadt gekauft. Im Kaufvertrag sind für den neuen Getränkemarkt wichtige Details wie zum Beispiel der Ausschluss zentrumsrelevanter Verkaufssortimente, ausgenommen z.B. Getränke, Getränkezubehör, branchenübliche Aktionswaren, Tabakwaren, Tiernahrung geregelt. Im bestehenden EDEKA-Markt führt der Neubau zu keiner wesentlichen Angebotserweiterung, aber zu einer besseren Präsentation des vorhandenen Sortiments.

EDEKA hat sich zum Betrieb des Lebensmittelmarktes in der Stadtmitte für mindestens 10 Jahre verpflichtet (Bestandsgarantie) und dazu die Räume vom Eigentümer gemietet. Der bewährte Betreiber, Herr Mägerle, wird künftig auch den Markt in der Rutesheimer Stadtmitte führen. EDEKA hat zugesagt, dass die Verkaufspreise in beiden EDEKA-Märkten gleich sein werden. Allerdings ist aus Platzgründen im Stadtkern keine offene Fleischtheke, sondern nur SB-Ware möglich. Auch die Öffnungszeiten werden in beiden Märkten identisch sein: Montag bis Freitag 8 Uhr bis 20 Uhr und Samstag 8 Uhr bis 18 Uhr.

Fazit: Trotz Kündigung des bisherigen Betreibers REWE und sehr begrenzten Verkaufsflächen ist es gelungen, den Lebensmittelmarkt in der Stadtmitte als Vollsortimenter langfristig vertraglich auf der verbindlichen Grundlage einer Grunddienstbarkeit im Grundstückskaufvertrag für den Neubau des Getränkemarktes durch EDEKA zu sichern.

Künftig zwei Getränkemärkte sind in einer Stadt mit über 10.000 Einwohnern durchaus angemessen. Auch in Weissach mit Flacht mit rd. 7.500 Einwohnern gibt es nicht nur einen EDEKA-Getränkemarkt, sondern den Saftladen, Getränke-Häcker und REWE in Weissach.

Die Alternative wären gewesen, dass der Lebensmittelmarkt im Stadtkern schließt. Das wäre jedoch nicht im Interesse der Stadt und ihrer Bewohner gewesen.

Die Stadt hat zudem in allen Bebauungsplänen im Gewerbegebiet Schertlenswald und im Gewerbegebiet am Auto-

bahnanschluss zentrumsrelevanten Einzelhandel ausgeschlossen. Das heißt, dass sich weitere größere Einzelhandelsmärkte nicht neu im Gewerbegebiet ansiedeln dürfen.

StR'in Burst bestätigte, dass sich der Gemeinderat dieses Thema nicht einfach gemacht hat. Die Schließung des Lebensmittelgeschäfts im Stadtkern wäre vor allem für die vielen älteren Bürgerinnen und Bürger sehr fatal gewesen. Die Stadt vertraut auf Edeka und insbesondere den Betreiber Herrn Mägerle. Entsprechende Zusagen wurden von ihm und Edeka gegeben.

StR Schlicher erklärte, dass ein politisches Gremium nicht für Protektionismus da ist. Es wäre grundverkehrt, einen Getränkemarkt in Rutesheim abzuschotten und vor Konkurrenz zu schützen. Das könne einfach nicht sein. Die Grundversorgung ist auch in der Stadtmitte dringend notwendig und die Situation war wirklich nicht einfach. Umso erfreulicher ist eine zukunftsfähige Lösung.

StR Dr. Köthe erklärte, dass eine lebendige Stadtmitte für die Zukunft Priorität 1 hat. Auch das Angebot „Lebensmittel“ muss in der Stadtmitte erhalten bleiben. Die Alternative wäre gewesen, dass der Lebensmittelladen im Stadtkern schließt. Der Name des Betreibers ist zweitrangig. Edeka ist nach der Kündigung durch die Firma Rewe in diese Bresche gesprungen.

#### **4. Evtl. Aufstufung der Steinbruchspange Heimsheim zur L 1179 neu und Abstufung der L 1179 Perouse – Heimsheim zu einer Gemeindestraße - Aktueller Sachstand**

Der Gemeinderat Rutesheim hatte am 20.10.2008, nach einer Bürgerversammlung in Perouse am 06.09.2008, dem Umstufungskonzept, den Bau- und sonstigen Maßnahmen einstimmig zugestimmt.

Der Gemeinderat der Stadt Heimsheim hat diesen Umstufungen in seiner Sitzung am 24.11.2008 nicht zugestimmt. Er hat sie aber auch nicht abgelehnt.

Seither ist die Stadtverwaltung Rutesheim im regelmäßigen Kontakt mit der Stadt Heimsheim. Zuletzt hatten Bürgermeister Dieter Hofmann und Beigeordneter Martin Killinger die Gelegenheit genutzt, in der nicht-öffentlichen Sitzung des Gemeinderats der Stadt Heimsheim am 05.07.2010 zu informieren, für diesen gemeinsamen Weg mit den Umstufungen zu werben und Fragen zu beantworten.

Die wesentlichen Auswirkungen und Fakten der geplanten Umstufungen wurden detailliert dargestellt und diese Darstellung haben auch die Stadträte der Stadt Heimsheim vor ihrer GR-Sitzung am 05.07.2010 erhalten haben.

Bürgermeister Rupp, Heimsheim, hat in der GR-Sitzung, wie zuvor bei den Gesprächen auch, bekräftigt, dass er für diese Umstufungen ist und für sie eintritt.

Neue Gesichtspunkte von Stadträten der Stadt Heimsheim vom 05.07.2010:

1. Einzelne Stadträte haben erklärt, dass sie eine abknickende Vorfahrt am Ende der Steinbruchspange im Wald als notwendig ansehen, damit der Verkehr Perouse – Heimsheim vorfahrberechtigt läuft und diese rd. 500 m längere Route attraktiver wird.
2. Die zweite Forderung betrifft den notwendigen Umbau der heutigen Einmündung der Steinbruchspange in die L 1179, die zu einer Kurve der L 1179 (auf Kosten der Stadt Rutesheim) umgebaut werden muss. Hierbei soll eine Entwurfsgeschwindigkeit von 70 km/h zu Grunde gelegt werden, um das Befahren der Kurve nicht zu unsicher bzw. zu unattraktiv werden zu lassen.
3. Weitere Wünsche der Stadträte Heimsheim betreffen eine Verbesserung des Straßenzustandes der heutigen L 1179 im Bereich bis zum ausgebauten Teil der L 1179 nach dem Steinbruch sowie eine möglichst durchgängige Radwegverbindung Perouse – Heimsheim parallel zur heutigen L 1179.

Stellungnahmen dazu:

1. Die abknickende Vorfahrt am Ende der Steinbruchspange im Wald wird von uns unterstützt. Sie muss jedoch vom Landratsamt Enzkreis im Benehmen mit der Polizeidirektion Enzkreis angeordnet werden. Gemeinsam könne man das dort vorbringen, zumal für die überörtliche Verbindung zwischen Friolzheim und Rutesheim / Perouse die ausgebaute Autobahn A 8 mit den Anschlussstellen Heimsheim und Rutesheim wesentlich attraktiver und geeigneter ist. Ob der Antrag erfolgreich sein wird, kann abschließend nicht eindeutig beurteilt werden.
2. Eine Entwurfsgeschwindigkeit von 70 km/h im genannten Kurvenbereich ist aus unserer Sicht möglich. Das entspricht einem Kurvenradius von 180 m. Ein Radius von 150 m wäre günstiger zu bauen, ist aber nicht so komfortabel zu befahren.
3. Die weiteren Wünsche werden in der Sache als berechtigt angesehen. Gerade bei umfangreicheren (Bau-)Maßnahmen im Straßennetz lehrt die Erfahrung, dass dann eher begleitende Verbesserungen möglich und gelegentlich sehr kurzfristig durchgesetzt werden können. Diese Maßnahmen können aber nicht von der Stadt Rutesheim durchgeführt werden. Rutesheim plant jedoch, im Außenbereich der L 1179 alt westlich der Zufahrt zum Sportgelände Aischbach die heutige L 1179 im Zuge ihrer Abstufung auf eine Fahrspur zurück zu bauen und diese verbleibende Fahrspur durch einen Grünstreifen vom künftigen parallelen Geh-/Radweg abzutrennen. Die zweite Fahrspur wird also zum Grünstreifen und Geh-/Radweg.

Der GR Heimsheim hat mit Bürgermeister Rupp vereinbart, dass die Stadträte der Verwaltung die Punkte / Forderungen artikulieren, die Verwaltung fügt diese in eine Drucksache ein und dann werde der Gemeinderat im Herbst 2010 öffentlich beraten. Es bleibe dabei, dass die Verwaltung vorschlagen werde, diese Straße an das Land abzugeben und dabei unter bestimmten Bedingungen den Umstufungen zuzustimmen. Der Gemeinderat Heimsheim beabsichtigt, sein Votum im Herbst 2010 öffentlich zu beraten und zu entscheiden.

Die Steinbruchspange verläuft auf Markung Heimsheim und die Stadt Heimsheim ist alleiniger Eigentümer dieser „Gemeindestraße“. Ohne die Zustimmung der Stadt Heimsheim, sprich ohne einen mehrheitlichen Gemeinderatsbeschluss der Stadt Heimsheim, sind die geplanten Umstufungen einerseits rechtlich nicht möglich. Andererseits hat die Stadt Heimsheim in § 3 des öffentlich-rechtlichen Vertrags zwischen der Stadt Heimsheim und der Stadt Rutesheim vom 12.01.2006 verbindlich das „gemeinsame Interesse“ erklärt, „dass die Aufstufung (und damit zwangsläufig verbunden auch die Abstufung) so rasch als möglich erfolgt.“

Vorgeschlagen wird, an Heimsheim zu appellieren, gemeinsam den in § 3 des öffentlich-rechtlichen Vertrags zwischen der Stadt Heimsheim und der Stadt Rutesheim vom 12.01.2006 geregelten Weg zu gehen und den geplanten Umstufungen zuzustimmen, damit sie realisiert werden können.

Die Kosten (in Euro), die die Stadt Rutesheim zu tragen hat, betragen rd. 620.000 €:

Rückbau von rd. 300 m der seitherigen L 1179 auf 3,50 m Restfahrbahnbreite, Grünstreifen, Geh- und Radweg	30.000
Anteiliger (= hälftiger) Ersatz des Kostenanteils der Stadt Heimsheim für den Bau der Verbindungsstraße 2003	80.000
Umbau Knoten L 1180 (= Umgehung Perouse) / K 1013 zu einem Kreisverkehr (= anteilige Kosten für die Stadt Rutesheim)	167.000
Umbau der bestehenden Einmündung L 1179 / Verbindungsstraße zwischen der L 1179 und der L 1180	300.000
Querunginsel für Fußgänger und Radler in der Verbindungsstraße (am Waldrand)	35.000
Heimsheimer Straße: Tempo-30-Zone und Markierung eines gemeinsamen Geh-/ Radwegs auf der Außerortsstrecke	1.000
Anlegung einer zusätzlichen Bushaltestelle für die Linie Seitter in der Heimsheimer Straße bei Wilhelm-Kopp-Straße	5.000

StR Schlicher unterstützte den Beschlussantrag. Seinerzeit vor dem Bau dieser Steinbruchspange ist Rutesheim angehört worden. Etliche Bürger von Perouse waren damals dagegen, auch die GABL. Die Stadt Rutesheim hat auch unter dem Aspekt zugestimmt, dass das eine Umgehung für Perouse werden kann. Seit 2003 ist die Straße gebaut mit nach wie vor weniger als 500 Kraftfahrzeugen am Tag. Die großen Eingriffe in die Natur und Landschaft sind bei so niedrigen Kraftfahrzeugzahlen unverantwortlich. Deshalb formulierte er: „Geben wir dieser Straße, nachdem sie ohnehin gebaut ist, nunmehr einen Sinn.“

StR'in Berner unterstützte ebenfalls voll das Ziel und sie regte dabei an, die Formulierung „An die Stadt Heimsheim wird appelliert“ durch die Formulierung „Die Stadt Heimsheim wird gebeten“ zu ersetzen.

StR Servay bestätigte, dass dieses Thema in Heimsheim teilweise kritisch gesehen wird. Vor allem aufgrund der Mehrstrecke von 500 m. Allerdings sollte auch Heimsheim sehen, dass mit dieser Änderung im Straßennetz auch in Heimsheim mehr Durchgangsverkehr auf die A 8 und auf



die künftige neue Querspanne von Heimsheim verlagert werde. Das ist im eindeutigen Interesse der Stadt Heimsheim.

#### **Einstimmig wurde beschlossen:**

Die Stadt Heimsheim wird gebeten, gemeinsam den in § 3 des öffentlich-rechtlichen Vertrags zwischen der Stadt Heimsheim und der Stadt Rutesheim vom 12.01.2006 geregelten Weg zu gehen und den geplanten Umstufungen zuzustimmen, damit sie realisiert werden können.

## **5. Ortskernsanierung Rutesheim III Umgestaltung der Leonberger und Pforzheimer Straße zwischen Renninger Straße und Moltke- straße**

### **- Entwurfsplanung**

Der Gemeinderat hat am 12.11.2007 und am 10.03.2008 der Vorentwurfsplanung des Architekten und Stadtplaners Zoll, Stuttgart, zugestimmt.

Herr Architekt Neuling vom Büro Zoll hat zwischenzeitlich die Planung zum Entwurf vertieft. Darin wurden auch die Vorgaben des Regierungspräsidiums Stuttgart umgesetzt, unter anderem eine Fahrbahnbreite von mind. 6,50 m und zulässige Höchstgeschwindigkeit von max. 50 km/h.

Der vorliegende Entwurf weist eine geradlinige Führung der Leonberger- und Pforzheimer Straße auf, mit Baumgruppen und einer möglichst großen Anzahl von Längsparkplätzen auf beiden Straßenseiten.

Im Zuge der Umgestaltung muss der Kanal zwischen der Flachter Straße und der Moltkestraße ausgewechselt werden. Parallel hierzu ist auch die Wasserleitung zu erneuern. Der Kanal und die Wasserleitung zwischen der Renninger und der Flachter Straße wurden bereits im Jahr 2003 erneuert.

Die noch ausstehende Kostenberechnung soll in den Sitzungen des Technischen Ausschusses am 27.09.2010 und des Gemeinderates am 04.10.2010 beraten werden.

#### **Konzeption:**

Der Straßenraum wird funktional optimiert durch ausreichend breite Gehwege, durch Minimierung der Fahrbahnbreite auf 6,50 m und Anordnung von beidseitigen Längsparkern zur Abdeckung des Parkbedarfs der Geschäfte. Gestalterisch wird das Merkmal der präzisen Geradlinigkeit der ehemaligen Römerstraße unterstützt durch alleartige Baumstellungen und eine durchgängig gleichbreite Fahrbahn. Die Bordsteine erhalten zur Fahrbahn ein je 50 cm breites Pflasterband, das rein optisch die Fahrbahn schmaler aussehen lässt, obwohl eine real zur Verfügung stehende Fahrbahnbreite von 6,5m vorhanden ist.

**Materialwahl** (beschlossen in der Planungsphase Vorentwurf zusammen mit der Materialwahl Marktplatz):

Die Gehwege werden mit hellem, gelblichen Betonpflaster (Kronimus Citytruck Typ Mettingen) in unregelmäßigem

Verband gepflastert, wie in den Gehwegbereichen auf der Marktplatzostseite (jedoch ohne dunkle Bänderung). Die Parkplätze erhalten dunkelgraues Betonpflaster (Kronimus Krobas) wie die Streifen auf dem Marktplatz. Das Format des auf dem Marktplatz verlegten Bordsteins 30 cm breit und soweit möglich mit Aufkantung von 4cm wird in der Pforzheimer- / Leonberger Str. fortgeführt. Die Breite des Bordsteins zwischen Gehweg und Parkplatz sowie der Einfassungen der Pflanzbeete bedarf noch der Detailabstimmung). Die Materialwahl des Randsteins wird in der beschließenden Sitzung zum Entwurf nach Bemusterung festgelegt. Die dem Randstein vorgelagerte 50 cm breite Rinne in Pultform ist als 3-zeiliges Großpflaster geplant. Diese bildet auch die Abgrenzung der Fahrbahn zu den Parkständen in den Fällen wenn der Bordstein am der Gehweg geführt wird. Die Beleuchtung entspricht der Grundbeleuchtung auf dem Marktplatz mit der stabförmige Residenza ZM (Fa Hess) mit Abschirmung auf der Gebäudeseite. An besonderen Positionen mit zusätzlichem Ausleuchtungsbedarf (Zebrastreifen, Vorplatz Bücherei) sind stabförmige Leuchten ähnlicher Art (Cityelements, schlanke Version, Fa Hess) mit Zusatzelementen vorgesehen.

#### **Entwurf:**

Im Entwurf sind die wesentliche Beschlüsse aus dem Vorentwurf übernommen und hinsichtlich Geometrie des Bestandes abgestimmt. Gewisse Abweichungen mussten getroffen werden durch Berücksichtigung neuer Zufahrten für Bücherei und Wohngebäude 15 sowie Berücksichtigung von Leitungstrassen. Es sind ca. 30 neue Längsparker (+/- 1 abhängig von Fahrzeuglängen) geplant. In diesem Straßenabschnitt sind nicht weniger als 4 Zebrastreifen geplant. Die Genehmigung der Zebrastreifen durch das Landratsamt - Straßenverkehrsamt – Böblingen ist noch notwendig.

Es sind soweit möglich im Abstand von 2 bis 3 Längsparkern torartig angeordnete Baumstellungen geplant.

Einige wünschenswerte Baumstandorte sind nur mit Leitungsverlegungen realisierbar, insbesondere südlich der Gebäude Leonberger Straße 1, 3, und 5 (dort ist die Wasserleitung und die Gasleitung betroffen). Bei einigen Baumstandorten sind Leitungsschutzmaßnahmen notwendig. (Baumreihe auf der Nordseite der Pforzheimer Straße zwischen Einmündung Schulstraße und Pfarrstraße).

Die Beleuchtung des Vorplatzes der Bücherei ist mit zwei, im Gehwegbereich angeordneten Straßenleuchten mit Zusatzelement geplant.

Ca. 16 Fahrradbügel für die Bücherei sind in der östlichen Zufahrt zum südlich der Bücherei gelegenen Parkplatz angeordnet.

StR Tröster erklärte, dass die BWV-Fraktion die Konzeption sehr positiv sieht, vor allem die geplanten 4 Zebrastreifen in diesem Abschnitt. Auf seine Frage zu den Kosten und Finanzierungen wurde erklärt, dass diese im September im Technischen Ausschuss vorgelegt werden. Veranschlagt sind im Haushaltsplan und Finanzplanung für 2010 und 2011 auf der Basis der ursprünglichen Kostenschätzung von 2007 zusammen 580.000 Euro.

StR Boehm wies darauf hin, dass außerhalb dieses Abschnitts auf Höhe der Seniorenwohnanlage Widdumhof/Johanneskirche eine Fußgängerampel vorhanden ist. Diese sollte auf jeden Fall erhalten bleiben. Auch sprach er sich dafür aus, die Bauzeit so kurz als möglich zu halten.

Bürgermeister Dieter Hofmann bestätigte, dass die Bauzeit so zügig und kurz als möglich in den Vergabeunterlagen und im Bauvertrag vereinbart werden muss. Auch die Pflicht, am Freitagnachmittag und Samstag zu arbeiten, soll aufgenommen werden.

StR'in Burst wies darauf hin, dass dann für die Samstagarbeit Mehrkosten durch Zeitzuschläge entstehen.

StR Kindler erklärte, dass die Vorgabe strenger Fertigstellungstermine rechtlich einwandfrei ist. Diese Termine einzuhalten, ist Aufgabe der Baufirma und Fachingenieure.

Auf Frage von StR Schaber zur heutigen Straßenbreite wurde erklärt, dass seit über einem Jahr quasi als Probebetrieb bedingt durch die Großbaustellen nicht mehr drei, sondern zwei Fahrspuren ohne Abbiegespuren zur Verfügung stehen und gut, zeitweise v.a. im Berufsverkehr auch mit zumutbaren Wartezeiten, funktionieren.

Auf Frage von StR'in Caneri wurde bestätigt, dass auf jeden Fall mindestens zwei Bauabschnitte gebildet werden.

Auf Frage von StR'in Almert bestätigte Stadtbaumeister Bernhard Dieterle-Bard, dass die 3-zeiligen Längspflasterstreifen an den beiden Fahrbahnrändern von der Stadt unterhalten werden müssen. Bei seinen Landesstraßen unterhält das Land Baden-Württemberg nur den Schwarzbelag.

Auf Frage von StR Schlicher erläuterte Stadtbaumeister Bernhard Dieterle-Bard, dass diese Pflasterstreifen an den Straßenrändern 50 cm breit und höhengleich ausgeführt werden, so dass sie auch mit Fahrrädern befahren werden können.

#### **Einstimmiger Beschluss:**

Der Entwurfsplanung mit Erläuterungsbericht des Architekten und Stadtplaners Zoll, Stuttgart, vom 5. Juli 2010 wird zugestimmt.

## **6. Neubau Christian-Wagner-Bücherei - Vergabe der Möblierung**

In der Sitzung des Technischen Ausschusses am 19.7.2010 ist die Bemusterung der Ausstattung mit Möbeln, Bodenbelägen, Farben etc. erfolgt. Von drei Fachfirmen mit großer Erfahrung in der Ausstattung von Bibliotheken wurde jeweils ein Angebot eingeholt. Es erfolgte weder eine öffentliche noch eine beschränkte Ausschreibung, sondern eine freihändige Vergabe gemäß § 3 Abs. 5 Nr. 3 der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) Teil A, „da eine öffentliche oder beschränkte Ausschreibung unzumutbar gewesen wäre, da die Leistung nach Art und Umfang vor der Vergabe nicht so eindeutig und erschöpfend festgelegt werden konnte, dass hinreichend vergleichbare Angebote erwartet werden können“.

Im Vergabevorschlag des Architekten und Stadtplaners Zoll wird auch darauf hingewiesen, dass die Bieter auf eigene Ausstattungs- und Möbelserien zurückgreifen können und müssen, und dass dadurch eine Vergleichbarkeit der Angebote hinsichtlich der Ausführungsqualität

immer noch eingeschränkt möglich ist. Nach erfolgter Prüfung hat sich das Angebot der Fa. EKZ, Reutlingen, als das wirtschaftlichste Angebot erwiesen, und es wird daher vorgeschlagen, den Auftrag an die Fa. EKZ in Reutlingen zu erteilen mit der Vergabesumme von rd. 155.000 €. Die abschließenden Details und Preise bleiben dem noch folgenden Vergabegespräch mit der Fa. EKZ vorbehalten.

Im fortgeschriebenen Kostenanschlag vom 13.7.2010 ist auch die vom Technischen Ausschuss am 12.7.2010 beschlossene Verfügnung der Natursteinfassade mit Silikon in dunklem Farbton gemäß Bemusterung enthalten. Unter Einbeziehung aller bekannter Nachträge und Ausstattungswünsche verbleibt ein Budget für Unvorhergesehenes in Höhe von knapp 16.000 € bei Einhaltung der Gesamtkosten für das Projekt einschließlich Bürgersaal, Kinderkrippe und Geschäftsräume in Höhe von 6,657 Mio. €.

Da die Gewerke zum größten Teil vergeben wurden und nur noch wenige Vergaben ausstehen (z.B. Ausstattung Kinderkrippe mit Möbeln, Geschirr, etc.), sind das Bauamt und das Büro Zoll sehr zuversichtlich, diese genannten Baukosten einhalten zu können.

#### **Einstimmig wurde beschlossen:**

Die Möblierung der Bücherei mit Regalen, Ausleihtheke, Schränken und sonstigen Möbeln wird an die Fa. EKZ Bibliotheksservice, Reutlingen, vergeben. Die Vergabesumme brutto beträgt 154.635,73 €.

## **7. Feststellung der Jahresrechnung 2009**

**Stadtkämmerer Sinn:** Das vergangene **Haushaltsjahr 2009** war aus der Finanzsicht ein schwieriges, aber für die Entwicklung in Rutesheim, zu der noch kurz am Schluss zu den Investitionen berichtet wird, auch ein gutes Jahr. Den Jahresabschluss 2009 kann ich mit wenigen Worten so umschreiben: **Die solide Finanzbasis half der jungen Stadt über die Turbulenzen der allgemeinen Wirtschaftskrise hinweg. Rutesheim konnte dank der guten und „hausgemachten“ Finanzlage den eingeschlagenen Weg zur Verbesserung der Infrastruktur entschlossen weiter gehen, trotz der Auswirkungen der großen Finanz- und Wirtschaftskrise**, die sich auch in Rutesheim deutlich bemerkbar gemacht hatten. Die öffentlichen Haushalte hatten gegenüber 2008 deutlich geringere Steuereinnahmen und Einnahmen aus dem Verbund des Finanzausgleichs zu verzeichnen. Die Finanzsituation hatte sich in wenigen Monaten drastisch verschlechtert. Gleichzeitig stiegen die Umlagen an das Land, die Region und den Landkreis nach 2008 erneut an, vor allem wegen der gegenüber dem Vorjahr um rd. 800.000 € höheren Steuerkraftsumme aus den Steuereinnahmen des Jahres 2007.

**Erstmals seit 2004** hat der Gemeinderat am 12.10.2009 einen **Nachtragshaushaltsplan** für das Planjahr 2009 aufgestellt, in dem die jeweils hohen Planabweichungen zusammen mit den seit Anfang des Jahres bekannten kleineren Abweichungen bei den Einnahmen und Ausgabenansätzen aufgenommen wurden. Die Aufstellung des Nachtragshaushaltsplans erfolgte im letzten Drittel des Jahres 2009. Zu diesem Zeitpunkt war die finanzielle Entwicklung bis zum Ende des Haushaltsjahres schon



genauer abzusehen. Die **Planabweichungen** der vorliegenden Jahresrechnung fallen deshalb **äußerst gering** aus. Das **Haushaltsvolumen** von **31.569.000 €** weicht um nur 81.000 € oder 2,5% von der Planung ab. So bestätigt damit die Jahresrechnung 2009 im vollen Umfang die Schätzungen der Nachtragshaushaltsplanung. Im Vergleich zur Planung ist der Jahresabschluss eine „**Punktlandung**“. Die im Nachtragshaushalt 2009 berichtigte Finanzplanung bildete dadurch für den Gemeinderat eine verlässliche Planungsgrundlage für die Aufstellung des Haushalts 2010.

Dies lässt sich an den **Eckdaten der Jahresrechnung 2009** ablesen.

#### Haushaltsvolumen:

##### Gesamthaushalt:

Planung: 31.650.000 €, Ergebnis: 31.568.893 €,  
Planabweichung: - 81.107 € (2,5 %)

##### Davon im Verwaltungshaushalt:

Planung: 21.900.000 €, Ergebnis: 21.893.788 €,  
Planabweichung: - 6.212 €.

##### Davon im Vermögenshaushalt:

Planung: 9.750.000 €, Ergebnis: 9.675.105 €,  
Planabweichung: - 74.895 €.

#### Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt

Planung: 1.090.000 €, Ergebnis: 1.527.755 €  
Verbesserung: 437.755 €.

#### Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage

Planung: 4.155.000 €, Ergebnis: 3.756.451 €.  
Um den Betrag von 398.549 €, und damit fast in Höhe der verbesserten Investitionsrate, konnte die Rücklagenentnahme verringert werden. Der Bestand der allgemeinen Rücklage beträgt zum Ende des Vorjahres 16.066.410 €.

#### Verschuldung

Kreditaufnahmen erfolgten 2009 nicht. Der Schuldenstand beträgt zum 31.12.2009 nur 16.7642 €, das sind je Einwohner nur 1,64 €. (Vorjahr 1,70 €) Der Landesdurchschnitt liegt 2009 bei 345 € je Einwohner.

#### Ein Überblick über die wichtigsten Haushaltspositionen:

Bei den **Gewerbesteuereinnahmen** zeigten sich rasch und deutlich die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise. Sie bleiben mit insgesamt 2,3 Mio. € erwartungsgemäß weit hinter den Einnahmen aus dem 2008 mit 5,2 Mio. € zurück. Das Gesamtergebnis liegt um nur 90.000 € unter den erwarteten Einnahmen, aber auch nur bei 44 % des Vorjahresbetrags. Vor allem die größeren, steuerzahlenden Betriebe und der Mittelstand waren von den Umsatzeinbußen betroffen.

Der an die Konjunktur- und Beschäftigungslage gekoppelte **Gemeindeanteil an der Lohn- und Einkommenssteuer** lag 2009 bei 4,51 Mio. €. Diese Einnahmen lagen lediglich um 23.000 € unter dem Planansatz. Von dem über Steuereinnahmen gespeisten Finanzausgleichstopf erhielt Rutesheim im Jahr 2009 insgesamt **Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich in Höhe von**

2,2 Mio. € ab, ein geringes Minus gegenüber der Planung von 40.000 €.

Bei den **Gebühreneinnahmen** konnte mit 2,7 Mio. € ein Plus von rd. 143.000 € (5,62%) gegenüber dem Planansatz verzeichnet werden.

Die **Verkaufserlöse und Erlöse aus Vermietung und Verpachtung** erbrachten mit 1,05 Mio. € Mehreinnahmen von 80.000 € gegenüber dem veranschlagten Planansatz. (8,27%).

Die fast planmäßigen **Zinseinnahmen** beliefen sich 2009 infolge der durch die Finanzkrise Anfang 2009 drastisch gesunkenen Zinssätze und dem geringeren Rücklagenbestand auf rd. 480.000 €. Im Jahr 2008 lagen die Zinseinnahmen noch bei über 1 Million €.

Die **Ausgaben für Verwaltung und den Betrieb aller Einrichtungen einschließlich der Personalkosten** sind mit 9,4 Mio. € Gesamtausgaben gegenüber dem Vorjahr um rd. 300.000 € oder 3,1% gesunken. Darin enthalten sind die **Personalausgaben**, die im Vergleich zum Vorjahr um rd. 180.000 € (+3,5%) auf 5,3 Mio. € angestiegen sind, hauptsächlich wegen der durch Gebühren refinanzierten Personalmehrausgaben für die Sozialstation. Der geschätzte Betrag lag aber wegen der im Nachtragsplan eingeplanten Deckungsreserve um rd. 150.000 € unter dem Ansatz. Die Kostensenkungen bei den Sachausgaben für die Unterhaltung der Gebäude, Straßen und Kanäle gehen aber überwiegend auf gezielte Kürzungen im Unterhaltungsprogramm zurück. Die im Jahr 2009 ersparten Unterhaltungskosten entlasten den Haushalt nur kurzfristig und fallen in späteren Jahren an.

Ein **positives Zeichen** unter den gesamtwirtschaftlichen schwierigen Rahmenbedingungen ist, dass **Finanzierungsmittel für Investitionen** übrig sind und keine Finanzmittel aus dem Vermögen für die laufende Verwaltung eingesetzt werden mussten. Die **Investitionsrate liegt** mit **1.528.000 €** um 440.000 € über der Planung. Im langjährigen Vergleich beträgt sie jedoch nur noch die Hälfte des Mittelwerts. Dieser wichtige Indikator für die Beurteilung der Finanzsituation ist gerade im Blick auf die **geringe Steuerkraft Rutesheims** bemerkenswert. Rutesheim liegt mit 914 € je Einwohner im Vergleich der Steuerkraftsummen auf der Basis der Einnahmen aus 2009 deutlich unter dem Landesdurchschnitt aller Städte und Gemeinden mit 1.027 € je Einwohner. Und trotz dieser von „außen“ gegebenen Rahmenbedingungen werden in Rutesheim aus dem laufenden Betrieb Investitionsraten für den Vermögenshaushalt erwirtschaftet. Das Ergebnis 2009 ist deshalb, wie eingangs bemerkt, „hausgemacht“ und darauf können wir zu Recht stolz sein.

**Schwerpunkte der Investitionen 2009** mit einem Volumen von fast 10 Mio. € waren:

- der Grunderwerb mit 2,2 Mio. €, vor allem für die Friedhoferweiterung und für das Wohngebiet „Auf der Steige“;
- Baumaßnahmen mit 6,5 Mio. €, vor allem für die Neugestaltung des Marktplatzes und für den Neubau der Christian-Wagner-Bücherei mit Bürgersaal, Kinderkrippe und Geschäftsräume.

**Finanziert wurden die Investitionen** neben der Investitionsrate aus dem Verwaltungshaushalt vor allem durch Investitionsbeiträge von Bund, Land und Landkreis von 2,6 Mio. €, durch Grundstückserlöse von 1,5 Mio. € und der hohen Rücklagenentnahme aus dem Sparbuch der Stadt von 3,8 Mio. €.

Die positive Resonanz und damit Akzeptanz der Rutesheimer Bürger zu den großen Baumaßnahmen bestätigen, dass die **hohen Investitionen in die Zukunft Rutesheims** richtig waren und die für die neue Stadtmitte verwendeten Finanzmittel damit gut angelegt sind.

Zusammenfassend ist festzustellen:

Dem vorliegenden Ergebnis kann im Vergleich zur allgemeinen schlechten gesamtwirtschaftlichen Situation und Finanzlage anderer öffentlicher Haushalte des vergangenen Jahres ein **gutes Testat** erteilt werden.

Dieser Jahresabschluss 2009 belegt die in Rutesheim traditionell **erfolgreiche Finanzpolitik**, gibt eine höhere **Finanzplanungssicherheit** und verbessert die Ausgangslage für die folgenden Haushaltsjahre.

Der Dank gilt meinem Stellvertreter Herrn Fahrner für die Aufstellung der Jahresrechnung 2009.

Der Verwaltungsausschuss hat am 5. Juli 2010 die Jahresrechnung vorberaten und einstimmig dem Gemeinderat die Beschlussfassung empfohlen.

StR Tröster sprach der Verwaltung Lob, Anerkennung und Dank für die Arbeit aus. Er unterstrich die positive Resonanz und Akzeptanz. Auf seine Frage zu den relativ hohen Haushaltsausgaberesten erläuterte Stadtkämmerer Joachim Sinn die wesentlichen Gründe dafür. Z.B. liegen bei einzelnen Projekten, wie auch bei der Nordumfahrung die endgültige Abrechnung des Landkreises Böblingen noch nicht vor und deshalb ist es sehr sinnvoll, früher veranschlagte voraussichtlich noch notwendig werdende Finanzmittel als Haushaltsausgabereist bis zur Vorlage der Abrechnung zu sichern. Das ist im Grunde nur positiv und trägt auch dazu bei, dass der Bestand an Kassenmitteln hoch und nicht negativ ist.

StR Schlicher bestätigte, dass 2009 ein turbulentes Jahr war. Umso mehr könne man sich über die saubere Arbeit und das gute Ergebnis freuen und dafür danke er.

**Einstimmig wurde die Jahresrechnung 2009 beschlossen.**

## 8. Feststellung des Jahresabschlusses 2009 des Eigenbetriebs Wasserversorgung Rutesheim

**Stadtkämmerer Sinn:** Der Eigenbetrieb Wasserversorgung schließt im Jahr 2009 mit einem Gewinn von rund 42.000 € ab. Im Erfolgsplan 2009 wurde noch mit einem Verlust von 55.000 € gerechnet.

### Erträge:

Plan: 780.000 €  
Ergebnis: 763.306 €

Abweichung: - 16.694 €

### Aufwand:

Plan: 835.000 €  
Ergebnis: 721.724 €  
Abweichung: - 113.276 €

Die höheren Abweichungen gegenüber der Planung in der Erfolgsrechnung sind:

- 8.000 € geringere Zinserträge durch Zinssatzsenkungen.
- 8.000 € geringere Erlöse bei der Wasserabgabe.
- 38.000 € geringere Umlagen als veranschlagt an den Zweckverband Renninger Wasserversorgung auf Grund geringerer Unterhaltungsmaßnahmen an den Hochbehältern und niedrigerer Abschreibungen durch die spätere Fertigstellung der Verstärkungsleitung vom Hochbehälter Mönchsloh zum Ortsnetz Malsheim.
- 17.000 € geringere Aufwendungen bei der Rohrnetzunterhaltung.
- 12.000 € aus dem im Jahr 2009 noch nicht realisierten Anlageabgang.
- 28.000 € weniger Aufwand für Kostenerstattungen an die Stadt.
- 17.000 € geringere Kosten bei verschiedenen Aufwandspositionen.

Die Wasserabgabe mit 431.510 m<sup>3</sup> ging erneut gegenüber dem Vorjahr um rund 1% (4000 m<sup>3</sup>, im Vorjahr ebenfalls -1%) zurück. Der Wasserbezug vom Zweckverband verringerte sich um rund 12.000 m<sup>3</sup>, so dass der Wasserverlust, das ist die Differenz zwischen Bezugsmengen und Wasserabgabe 2009 einen guten Wert von 8,72 % ergibt (Vorjahr 10,10 %).

Die Verbrauchsgebühr mit 1,35 €/m<sup>3</sup> ist seit 1.1.2000 stabil.

Die **Vermögensplanabrechnung** schließt ab mit Einnahmen von rd. 469.000 € und Ausgaben von rd. 284.000 €. In das Leitungsnetz investiert wurden rund 200.000 €, vor allem in die Erneuerung von Wasserleitungen im Bereich Marktplatz / Flachter Straße.

Die restlichen Ausgaben im Vermögensplan entfallen auf die Tilgung der Kredite (32.000 €) und die Auflösung empfangener Ertragszuschüsse (52.000 €).

Zum 31.12.2009 stehen noch Deckungsmittelreserven und Finanzierungsmittel für künftige Investitionen von rd. 185.000 € bereit.

Der Jahresgewinn 2009 in Höhe von rd. 42.000 € wird dem Bilanzgewinn des Vorjahres hinzugerechnet und auf die neue Rechnung vorgetragen. Zum 31.12.2009 ist ein **Bilanzgewinn** von rd. 854.000 € ausgewiesen.

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2009 hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 76.000 € auf 2.226.000 € verringert. Zum 31.12.2009 beträgt die Eigenkapitalausstattung 47,2 % (Vorjahr 44,4 %) der um die Ertragszuschüsse bereinigten Bilanzsumme.

Die **Verschuldung** des Eigenbetriebs sank auf 893.000 € (Vorjahr 925.000 €). Davon sind 611.000 € langfristige



Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und nur 282.000 € äußere Schulden bei Kreditinstituten. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt Ende 2009 bei rund 88 €. Im Durchschnitt haben die Eigenbetriebe in der Gemeindegroßenklasse von Rutesheim eine Verschuldung von 614 €/Einwohner.

Der Dank gilt meinen Mitarbeitern Frau Linckh und Herrn Fahrner für die Aufstellung des Jahresabschlusses zusammen mit dem Steuerberater.

Der Verwaltungsausschuss hat am 5. Juli 2010 den Jahresabschluss vorberaten und einstimmig dem Gemeinderat die Beschlussfassung empfohlen.

**Einstimmig wurde der Jahresabschluss 2009 des Eigenbetriebs Wasserversorgung beschlossen.**

## 9. Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Drescherstraße 1/1 - 1/4" mit Satzung über örtliche Bauvorschriften

- Behandlung von Anregungen im Auslegungsverfahren

- Satzungsbeschluss

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 10. Mai 2010 erfolgte die Billigung des Bebauungsplanentwurfs mit Erweiterung des Plangebiets, des Vorhaben- und Erschließungsplans und des öffentlich-rechtlichen Durchführungsvertrags sowie der Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfs mit Begründung samt dem Vorhaben- und Erschließungsplan und zur Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange.

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans "Drescherstraße 1/1 - 1/4" samt Textteilen und Begründung sowie der Vorhaben- und Erschließungsplan vom 26.4.2010 lagen in der Zeit vom 25.5.2010 bis 25.6.2010 im Rathaus Rutesheim öffentlich aus.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden im Rahmen des Auslegungsverfahrens beteiligt.

Aufgrund von eingegangenen Stellungnahmen und einer artenschutzrechtlichen Einschätzung erfolgten im Hinblick auf den ausgelegten Bebauungsplanentwurf **folgende Ergänzungen:**

Ergänzung der Leitungsrechte in der Zeichenerklärung zum Lageplan des vorhabenbezogenen Bebauungsplans (Erweiterung sowie Ergänzung des Leitungsrechts 1 (lr1) zu Gunsten der EnBW und der Telekom und des Leitungsrechts 2 (lr2) zu Gunsten der Telekom sowie Ergänzung des Textteils (Planungsrechtliche Bestimmungen) Ziff. 7 zu den Leitungsrechten zu Gunsten der EnBW und Telekom mit der Festsetzung, dass die Leitungen nicht überbaut und nicht bepflanzt werden dürfen, mit Ausnahme flachwurzelnder Pflanzen.

Aufgrund der artenschutzrechtlichen Einschätzung der Gruppe für ökologische Gutachten Detzel und Matthäus in Stuttgart und der Stellungnahme des Landratsamts Böblingen werden zur Vermeidung von Verbotstatbeständen nach dem Bundesnaturschutzgesetz (artenschutzrechtliche Verbotstatbestände) als Ersatz für wegfallende alte Streuobstbäume 10 neue Streuobstbäume auf stadteigenen Grundstücken, im räumlichen Anschluss an bestehende Obstbestände gepflanzt werden mit Anbringung von Nist- und Quartierhilfen für Vögel und Fledermäuse an bestehenden Obstbäumen in diesem Bereich.

Der Satzungsbeschluss wird in den Stadtnachrichten veröffentlicht werden, voraussichtlich am 29. Juli 2010. Mit der Veröffentlichung des Satzungsbeschlusses wird der vorhabenbezogene Bebauungsplan rechtskräftig.

Vom Grundstückseigentümer werden alsbald Bauanträge in Übereinstimmung mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan sowie dem Vorhaben- und Erschließungsplan vorgelegt werden.

**Einstimmig wurde der Bebauungsplan als Satzung beschlossen.**

## 10. Ausscheiden von Stadtrat Enrico Traxel und Verabschiedung

Bürgermeister Dieter Hofmann erklärte:

**Stadtrat Enrico Traxel** (Mitglied der CDU-Fraktion) hat am 19.07.2010 mitgeteilt, dass er wegen Wegzug am 26.07.2010 aus dem Gemeinderat ausscheidet.

Herr Traxel wurde am 24.10.1999 zum ersten Mal in den Gemeinderat gewählt und bei den Wahlen am 13.06.2004 und am 07.06.2009 wieder gewählt. Somit sind es bei ihm bis heute 11 Jahre geworden. Rückblickend können wir dabei sicher sagen, dass es für die Entwicklung unserer Stadt gute Jahre waren, in denen viel erreicht wurde. Herr Traxel war unser an Lebensjahren jüngstes Mitglied im Gemeinderat. Er war auch Mitglied im Verwaltungsausschuss und im Jugendtreffbeirat. Sie führen als Selbständiger hier eine eigene Firma, waren dadurch zeitlich stark gefordert und Sie haben u.a. ja auch den Gemeinderat bei seinen Fahrten in die Partnerstadt Scheibbs in Niederösterreich oder nach Perosa Argentina in Italien stets sehr gut befördert. Wie Sie berichtet haben, wird der Sitz Ihrer Firma auch in Rutesheim bleiben und sicher bleiben Sie Rutesheim auch darüber hinaus persönlich verbunden.

Wir danken für Ihre ehrenamtliche Mitarbeit im Gemeinderat in nunmehr nahezu 11 Jahren und wünschen für Ihre private und berufliche Zukunft von Herzen alles Gute! Dazu übergab er eine Dankurkunde und ein Geschenk.



StR Traxel erklärte, dass der Lebensmittelpunkt zu Gunsten seiner Familie neu ausgerichtet wird. Der Sitz der Firma bleibe in Rutesheim, auch seine Ehrenämter in Rutesheim werde er fortsetzen. Dank sagte er für die gute Zusammenarbeit, Dank auch den Bürgerinnen und Bürgern. Die Arbeit hat Spaß gemacht. Schade, dass sie nun endet.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion, StR Dr. Köthe und StR'in Burst dankten dem ausscheidenden Kollegen Traxel ebenfalls und sie wünschten ihm und seiner Familie alles Gute.

## 11. Nachrücken von Frau Claudia Märkt in den Gemeinderat

### a. Feststellung von evtl. Hinderungsgründen

### b. Verpflichtung

### c. Besetzung der beschließenden und beratenden Ausschüsse und sonstiger Gremien

#### Feststellung von evtl. Hinderungsgründen

Nach § 31 Abs. 2 der Gemeindeordnung rückt Frau Claudia Märkt, Blumenstraße 18/1, Rutesheim, auf der Grundlage des Ergebnisses der Gemeinderatswahl vom 07.06.2009 in den Gemeinderat Rutesheim nach. Der Gemeinderat muss dafür feststellen, dass keine Hinderungsgründe für ihr Nachrücken gemäß § 29 Gemeindeordnung vorliegen. Nach Kenntnis der Verwaltung ist dies nicht der Fall. Formal hat dazu der Gemeinderat zu beschließen, dass keine Hinderungsgründe nach § 29 GemO entgegen stehen. Entsprechend lautet der Beschlussantrag.

#### Einstimmig wurde beschlossen:

Dem Eintritt von Frau Claudia Märkt in den Gemeinderat stehen Hinderungsgründe nach § 29 Gemeindeordnung (GemO) nicht entgegen.

Bürgermeister Dieter Hofmann begrüßte Frau Claudia Märkt sehr herzlich und er verpflichtete sie anschließend gemäß § 32 Gemeindeordnung durch Handschlag und durch Unterschrift mit folgender Formel:

"Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern."

Er informierte dabei über die wesentlichen Bestimmungen der Gemeindeordnung: §§ 15 - 18, 29 + 34.



#### Besetzung der beschließenden und beratenden Ausschüsse und sonstiger Gremien

Durch das Ausscheiden von Herrn Traxel und Nachrücken von Frau Märkt werden Änderungen bei der Besetzung der Ausschüsse und sonstiger Gremien erforderlich. Vorgeschlagen wurde, dies im Wege der "Einigung" durchzuführen. Dafür ist ein einstimmiger Beschluss des Gemeinderats (ohne Enthaltung) erforderlich.

Die CDU-Fraktion schlägt vor, dass StR Boehm in den VA wechselt und Frau Märkt Mitglied im TA wird und sie Herrn Traxel als Mitglied im Jugendtreffbeirat nachfolgt. Das wurde berücksichtigt.

**Entsprechend diesem Vorschlag wurden die Ausschüsse und Gremien einstimmig besetzt.**

## FBS - Familien-Bildungsstätte Leonberg e.V.

### Der neue Kursplan für das Herbstsemester 2010 ist da!

Der neue Kursplan für die Monate September bis Dezember 2009 der Familien-Bildungsstätte Leonberg e.V. ist bereits wieder an den bekannten Stellen in Rutesheim ausgelegt. Sie erhalten ihn u.a. im Neuen Rathaus, der Bücherei, der Volksbank, der Kreis-sparkasse und in Apotheken.

Dieses Semester bietet wieder eine Reihe von Veranstaltungen unter den bewährten Fachbereichen Leben gestalten, Meditation und Theologie, Elternforum, Rund um die Geburt, Eltern-Kind-Kurse, Kinder- und Jugendkurse, Kochen und Ernährung, Kreatives Gestalten, Körperarbeit, Musik und Tanz. Neu im Angebot sind unsere Bewegungsspiele in Rutesheim sowie Wassergewöhnung für Kleinkinder.

Im Besonderen wollen wir auf unser Kursangebot in Rutesheim hinweisen:

#### Kursort: Neuer Kindergarten, Mieminger Weg 8

#### Yoga für Schwangere

Kurs Nr. 531

ab Sa., 20.11., 14-15 Uhr, 4 mal, Gebühr: € 22,-

Ingrid Gottschalk

#### Eltern-Kind-Yoga für Kinder von 6-12 Jahren mit einem Elternteil

Kurs Nr. 666

ab Sa., 20.11., 16.30-17.30 Uhr, 4 mal

Gebühr: € 16,40 pro Person, bitte paarweise anmelden.

Ingrid Gottschalk

#### Den Schulalltag mit Yoga besser meistern für Schülerinnen und Schüler ab 12 Jahren

Kurs Nr. 708

ab Sa., 20.11., 15.15-16.15 Uhr, 4 mal, Gebühr: € 17,-

Ingrid Gottschalk

#### Kursort: Schwimmhalle Rutesheim, Theodor-Heuss-Schule

#### Aquafit für Zwei, Fit in der Schwangerschaft

Kurs Nr. 537

ab Fr., 1.10., 18.15-19.15 Uhr, 10 x, Gebühr: € 43 zuzügl. Eintritt

Ortrud Berning-Sembach

#### Aquafit für Frauen nach Schwangerschaft und Geburt

Kurs Nr. 779

ab Mi., 22.9., 19.10-19.55 Uhr, 10 x, Gebühr: € 46,50 inkl. Eintritt

Ortrud Berning-Sembach

#### Wassergewöhnung

#### für Kleinkinder von 1,5-2,5 Jahren mit Eltern

Kurs Nr. 659

ab Mi., 22.9., 15.30-16.00 Uhr, 10 x, Gebühr: € 50,- inkl. Eintritt

(keine Ermäßigung)

Ortrud Berning-Sembach

#### Wassergewöhnung

#### für Kleinkinder von 2,5-3,5 Jahren mit Eltern

ab Mi., 22.9., 16.00-16.30 Uhr, 10 x, Gebühr: € 50,- inkl. Eintritt

(keine Ermäßigung)

Ortrud Berning-Sembach

#### Schwimmkurse finden in Kooperation mit dem Renninger SC statt.

#### Kursort: katholisches Gemeindehaus, Schubertstr.

#### Yoga - ausgleichend für Körper, Geist und Seele

Kurs Nr. 807/808

ab Fr., 1.10., 9.00-10.30 Uhr bzw. 10.30-12.00 Uhr, 10 x, Gebühr: € 60,-

Claudia Pelger

#### Sing- und Bewegungsspiele für Kinder von 12-24 Monate mit Eltern

Kurs Nr. 632

ab Do., 7.10., 9.30-10.30 Uhr, 9 x, Gebühr: € 32,40

Mareike Ritter



**Der Natur auf der Spur**  
**Naturerlebnisse für Kinder von 3-6 Jahren**  
Kurs Nr. 680  
ab Mi., 29.9., 15-17 Uhr, 5 x, Gebühr: € 31,50  
Birgit Madler und Tina Kogel  
Treffpunkt: S-Bahnhof Rutesheim

Anmeldungen nimmt die Familien-Bildungsstätte, Eltinger Str. 23, 71229 Leonberg schriftlich, per Telefax Nr. 07152 947029 oder E-Mail: info@fbs-leonberg.de oder telefonisch unter 07152 947020 entgegen. Die schriftlichen Anmeldungen werden ab Donnerstag, 2.9. bearbeitet, telefonische und persönliche Anmeldungen werden ab Montag, 13.9. angenommen.



## Bekanntmachungen anderer Ämter

### Landratsamt Böblingen

#### Verkehrsüberwachung Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen

Im Rahmen der Verkehrsüberwachung wurden durch das Landratsamt Böblingen die Geschwindigkeiten der Kraftfahrzeuge überprüft. Die vorgenommenen Geschwindigkeitsmessungen brachten folgendes Ergebnis:

Datum	Uhrzeit	Straße	zul. Ges.	Gesamtzahl	Überprüfte Kraftfahrzeuge		
					beanst. Fzg.	%	max. km/h
19.7.	13.55-15.14	Leonberger Straße	50	715	9	1,25	63
19.7.	15.30-16.15	Rötestraße	30	10	--	--	-
19.7.	16.40-18.40	K-1013	100	942	4	0,42	117
19.7.	19.10-20.10	Bahnhofstraße	50	245	4	1,63	64
23.7.	05.38-06.05	K-1013	100	49	1	2,0	100
24.7.	20.35-22.16	Leonberger Straße	50	366	11	3	70
24.7.	22.35-00.30	Renninger Straße	50	214	12	5,6	76

#### Juleica-Auffrischung in Böblingen - Fit fürs Ehrenamt

Der Kreisjugendring Böblingen bietet auch in diesem Jahr wieder einen Juleica-Auffrischungslehrgang im AWO Waldheim Heuwegflosche an. Am Freitag, 29.10. von 18 bis 21 Uhr und am Samstag, 30.10. von 9 bis 17 Uhr.

Das Angebot ist für alle, die im Landkreis Böblingen schon eine Juleica haben und deren Gültigkeit auch in den nächsten drei Jahren garantiert sein soll.

Es geht um das praktische Ausprobieren von Kreativmethoden wie Kennenlernspiele, Ideensammlungen und Entspannungsspiele, um Auswertungen und hilfreiche Tipps.

Die Kurskosten betragen für Verpflegung und Materialsammlung 25,- € . Der Kurs wird vom Kreisjugendring Böblingen, Tübinger Str. 28, 71032 Böblingen, organisiert und durchgeführt. Anmeldungen bitte über u.schmid@lrabb.de oder 07031 6631634.

#### Die Energieagentur Kreis Böblingen informiert

##### Energie-Info Nr. 12: Haushaltssperre für Marktanzreizprogramm aufgehoben: Förderung für Erneuerbare Wärmetechniken unter geänderten Konditionen

Energieeffiziente Sanierungsmaßnahmen im Gebäudebestand werden in Deutschland von vielen Stellen finanziell unterstützt. Hier einen Überblick zu behalten, ist für Hausbesitzer nicht immer einfach - zumal sich die Bedingungen immer wieder ändern. "Hilfreich bei der Suche nach dem passenden Förderprogramm ist die Unterscheidung, ob ein Heizungstausch ansteht oder die Gebäudehülle gedämmt werden soll", erklärt Claudia Rist vom Landesprogramm Zukunft Altbau des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden-Württemberg. Erneuerbare Heizsysteme werden durch das Marktanzreizprogramm des Bundes gefördert. Alles Weitere, auch Gesamtanierungen, übernimmt die bundeseigene Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW.

Bei der Förderung einer neuen Heizung ist ausschlaggebend, für welches Heizsystem man sich entscheidet. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) fördert über das Marktanz-

reizprogramm den Einsatz erneuerbarer Energien, etwa solarthermische Anlagen, Biomasseheizungen und Wärmepumpen. Dieses Programm war aufgrund der Haushaltslage gestoppt. Kürzlich wurde die Sperre der Mittel in Höhe von 115 Millionen Euro aufgehoben. Seit 12. Juli, darauf weist die Energieagentur Kreis Böblingen hin, können wieder Anträge unter den neuen Konditionen gestellt werden. So gibt es beispielsweise für solarthermische Anlagen nur noch in Kombination mit Heizungsunterstützung eine Förderung, und zwar 90 Euro pro Quadratmeter Kollektorfläche. Keine Förderung mehr gibt es ab sofort für Anlagen, die in Neubauten errichtet werden und für Wärmepumpen gelten höhere Effizienzanforderungen. Es wird damit gerechnet, dass die Fördermittel rasch aufgebraucht sein werden.

Entscheidet sich der Hausbesitzer für einen neuen, effizienteren Öl- oder Gasbrennwertkessel oder für den Anschluss an ein Nah- oder Fernwärmenetz, ist die KfW zuständig. Die Fördermittel aus dem Programm "Energieeffizient sanieren" stehen als Kredit oder für Ein- und Zweifamilienhäuser auch als Zuschuss zur Verfügung. Über dieses KfW-Programm werden auch alle Dämmmaßnahmen an der Gebäudehülle gefördert, also die Dämmung von Dach, Fassade und Kellerdecke sowie der Austausch der Fenster. Wird eine umfassende Sanierung des Altbaus hin zu einem KfW-Effizienzhaus durchgeführt und nicht nur Einzelmaßnahmen umgesetzt, fördert die KfW sogar den Einsatz erneuerbarer Energien.

Zusätzlich zu den Förderprogrammen von Bund und Land unterstützen auch einige Kreiskommunen Energieeinsparinvestitionen. Städte wie Herrenberg, Holzgerlingen und Rutesheim sowie die Gemeinde Weissach haben eigene Förderprogramme, die zusätzlich genutzt werden können. Auskunft gibt hier die jeweilige Kommune.

Wer vor dem Austausch seiner Heizungsanlage steht, sollte auf jeden Fall bedenken, dass seit diesem Jahr in Baden-Württemberg das Erneuerbare-Wärme-Gesetz gilt: neu installierte Heizungen müssen seit 2010 mindestens zehn Prozent erneuerbare Energien nutzen. Alternativ können auch Dämmmaßnahmen angerechnet werden.

Stehen bereits konkrete Überlegungen zu Energieeffizienz- oder Sanierungs-Maßnahmen an, empfiehlt sich eine kostenlose Erstberatung bei der Energieagentur im Landratsamt Böblingen. Informationen über die Durchführung dieser "Impulsberatungen" nach vorheriger Terminabsprache.

Kontakt zur Energieagentur: Tamara Pfau, Tel. 07031 663-2040,  
E-Mail: info@ea-bb.de  
Landratsamt Böblingen, Energieagentur, Parkstr. 16, 71034 Böb-  
lingen  
Internet: www.ea-bb.de.



## Christian-Wagner-Bücherei

### Fenster im alten Rathaus zeigt die Geschichte der Waldenser

Ein spannender Ausflug in die Geschichte: Gleich an ihrem ersten Ferientag waren 19 Kinder mit viel Eifer den Waldensern auf der Spur. Corinna Klügling, Patricia Zimmermann und Mechthild Hagemeyer-Beck begleiteten drei Gruppen von Kindern bei der Waldenser-Rallye durch Perouse. An zehn Stationen erledigten die Kinder kleine Aufgaben und beantworteten Fragen. So wurden sie ein Stück weit vertraut mit dem Leben des Pfarrers Henri Arnaud und mit den schwierigen Bedingungen, unter denen die Waldenser 1699 Perouse gründeten. Die Ergebnisse der Rallye kann man sich im linken Bogenfenster des alten Rathauses ansehen.

In den Sommerferien ist die Hauptstelle der Bücherei immer **dienstags und donnerstags von 17 bis 19 Uhr geöffnet.**

Das **Buch der Woche** ist Pascal Merciers Roman "Nachtzug nach Lissabon" (Hanser 2004). Mitten im Unterricht verlässt ein Lehrer seine Schule und macht sich auf den Weg nach Lissabon, um den Spuren eines geheimnisvollen Autors zu folgen. Immer tiefer zieht es ihn hinein in dessen Aufzeichnungen und Reflexionen - fast atemlos geht man bei dieser philosophischen Reise als Leser mit.



## Senioren

### Seniorentreff Rutesheim

Zum Besuch des Seniorentreffs in der Begegnungsstätte Widumhof laden wir Sie herzlich ein. Geöffnet ist montags von 14 bis 18 Uhr.

#### Montag, 9.8.

Kaffee- und Spielnachmittag

Wir machen Urlaub:

vom 16.8. bis einschließlich 6.9.

Vorschau:

2.9. - 1. Bastelnachmittag

20.9. - Grillfest und Geburtstagsfeier



## Jugendtreff

### Abenteuerspiele im Jugendtreff

Im Rahmen des Sommerferienprogramms der Stadt Rutesheim fanden bereits am ersten Ferientag die Abenteuerspiele im und am Jugendtreff statt. Pünktlich um 14.30 Uhr ging es mit einem lauten Hallo und lustigen "Kennenlernspielen" los. Die Sozialpädagogin Edith Niederle hatte sich eine bunte Mischung aus Geschicklichkeits-, Gruppen- und Erlebnisorientierungsspielen überlegt. Unterstützung erhielt sie dabei von Marcel Murschel, der zugleich seinen letzten Tag als Zivildienstleistender im Jugendtreff hatte. Die Kinder teilten sich in 4 Mannschaften auf und kämpften nun in verschiedenen Spielen um Punkte. Am Ende hatte die Mannschaft der "Tiger" die Nase vorn und ließ sich von allen Beteiligten laut feiern. Bedingt durch das regnerische Wetter fanden

einige Abenteuerspiele innerhalb des Jugendtreffs statt. Was bei diesem tollen Gebäude aber zu keinerlei Problemen bei der Spieldurchführung führte. Die Kids verbrachten einen lustigen, lauten Nachmittag. Dabei merkten sie gar nicht, wie schnell die Zeit verging und dass 17 Uhr bereits vorbei war und die ersten Eltern zum Abholen der Kinder bereit standen.



Viele von den angemeldeten Kindern waren zum ersten Mal im Jugendtreff und erkannten ziemlich schnell die spielerischen Möglichkeiten, die der Jugendtreff für sie bietet. Zu erwähnen sei hier der Billardtisch und der Tischkicker. Das Jugendtreffteam würde sich in diesem Zusammenhang natürlich über weitere Besuche im Treff, auch außerhalb des Ferienprogramms freuen. Die Spielangebote im Treff sind generell kostenlos und während den Öffnungszeiten sind immer Pädagogen im Haus, die auch gerne die Rolle des Spielpartners übernehmen.

Das Team wünscht allen Kindern und Jugendlichen schöne, erholsame Sommerferien und verabschiedet sich bis zum 13. September, denn ab dann ist der Jugendtreff wieder täglich geöffnet.

Jugendtreff Rutesheim, Robert-Bosch-Str. 41

Tel. 07152 905772, Mail: info@jugendtreff-rutesheim.de



## Freiwillige Feuerwehr Rutesheim

### Vorschau Aktive:

**Betreff:** Kinderferientag "**Familienabend am Lagerfeuer**" am Freitag, **20.8.!**

- Zur **Vorbereitung (Holz holen, Aufbau etc.)** dieser Veranstaltung **treffen sich "freiwillige Aktive" am Donnerstag, 19.8. um 17 Uhr** am Rutesheimer Feuerwehrhaus.

Ich bitte **um kurze telefonische Rückmeldung** an die Abt.-Kdt. oder mich, wer an dieser Aktion teilnehmen kann.

Wir sind unter den bekannten Telefonnummern erreichbar.

### Vorschau Aktive und Jugendfeuerwehr Gruppe 1:

Zum Kinderferientag "**Lagerfeuer mit Fackellauf**" am Freitag, **20.8.** treffen sich die **Feuerwehrangehörigen der Gruppe 1 Jugendfeuerwehr und "freiwillige Aktive" um 17 Uhr** am Rutesheimer Feuerwehrhaus.

**Aufgabe: Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung!**

Ich hoffe auf eine rege Beteiligung.

Ich bitte **um kurze telefonische Rückmeldung** an die Abt.-Kdt. oder mich, bzw. an die Jugendwartin Frau Petra Ott-Dressel, wer an der Veranstaltung teilnehmen kann.

Wir sind unter den bekannten Telefonnummern erreichbar.

**Es wäre schön, wenn durch eure zahlreiche Mithilfe dieser Kinderferientag wieder zu einem vollen Erfolg wird.**

**Die Kinder und ich bedanken sich schon heute dafür.**



## Übungsberichte der Jugendfeuerwehr Rutesheim

### Übungsbericht der Gruppe 1

Am 16.6. war wieder die Gruppe 1 dran. Allerdings waren auch einige der Gruppe 2 anwesend. Wir übten gemeinsam für die Jugendflamme. Diese beinhaltet folgende Aufgaben:

- 1) Knoten und Stiche
- 2) Das Absetzen eines Notrufs
- 3) Das Erklären des Verteilers
- 4) Das fehlerfreie Ausrollen eines Schlauches
- 5) Erste Hilfe

### Abnahme der Jugendflamme am 30.6.

Am 30.6. wurde im Feuerwehrhaus die Jugendflamme 1 abgenommen. Es nahmen 12 Jugendliche teil. Am Anfang wurden wir in 4 Gruppen aufgeteilt und wir versuchten uns in den verschiedenen Prüfungen (siehe oben). Als alle fertig waren, wurde uns persönlich gesagt, ob wir bestanden hatten oder nicht. Falls ja bekamen wir unsere Jugendflamme überreicht.

### Jahresausflug der Gruppe 1

Vom 9.7. bis zum 11.7. war die Gruppe 1 in Heidelberg. Wir trafen uns um 14.45 Uhr im Feuerwehrhaus in Rutesheim und fuhren um 15 Uhr in Richtung Heidelberg. Gegen 17 Uhr kamen wir in der Jugendherberge in Heidelberg an und bekamen unsere Zimmer zugeteilt. Am Abend nach dem Abendessen sind wir noch in die Altstadt gefahren und dort gab es noch ein Eis.

Nach einem guten Frühstück nahmen wir an einer Schifffahrt auf dem Neckar teil. Das Schiff fuhr von Heidelberg nach Neckarsteinach und wieder zurück, dabei durchfuhren wir 6 Schleusen. Nach der Schifffahrt waren wir schon in der Nähe der Altstadt, dort teilten wir uns in 2 Gruppen und bummelten durch die Läden. Nach einer kurzen Zeit in der Altstadt trafen wir uns wieder, fuhren mit dem Bus zurück zur Jugendherberge, da es an diesem Tag sehr warm war und wir lieber eine Badepause machen wollten. Nach einer großen Wasserschlacht gab es das Abendessen. Anschließend schauten diejenigen, die das WM-Spiel gegen Uruguay sehen wollten, das Spiel an, die anderen gingen ein Eis essen.

Am Sonntagmorgen schauten wir uns noch das Feuerwehrhaus der Berufsfeuerwehr Heidelberg an. Nach der Führung fuhren wir wieder nach Rutesheim.



Es grüßt der Jugendausschuss und die Schriftführer Marvin und Robert.

**Ihre Freiwillige Feuerwehr** ist auch im Internet vertreten:

[www.feuerwehr-rutesheim.de](http://www.feuerwehr-rutesheim.de)

Dort finden Sie jede Menge Informationen rund um **Ihre Feuerwehr**.

Der Kommandant K.-H. Knapp